



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023



J.J. DARBOVEN



Inhaltsverzeichnis

1

Über uns

1.1 Editorial	6
1.2 Wer sind wir	7
1.3 Vision	10
1.4 Unsere Verantwortung	14

2

Strategie und Ziele

2.1 Nachhaltigkeitsstrategie	21
2.2 Governance	24
2.3 Ziele	26

3

Handlungsfelder

3.1 Klima	30
3.2 Lieferkettenmanagement	38
3.3 Projekte	43
3.4 Mitarbeitende	46

4

Schlusswort und Ausblick





1 Über uns

1.1 Editorial

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit ist bereits seit unserer Firmengründung ein wesentlicher Grundstein unserer Geschäftstätigkeit. Denn wir wissen genau, wie sehr unser wichtigstes Produkt Kaffee von den klimatischen Gegebenheiten abhängig ist. Unsere Verantwortung gegenüber dem Naturprodukt beginnt daher direkt im Ursprung. Und wir von J.J. Darboven sind seit Generationen eng mit den Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern im Ursprung verbunden.

Der Klimawandel ist leider mittlerweile zur größten Sorge in den Anbauländern geworden, und die Studien zur künftigen Entwicklung sind besorgniserregend. Es ist daher noch viel mehr unsere Verantwortung geworden, den Kaffeeanbau an den Klimawandel anzupassen und einen zielgerichteten Wissenstransfer zu forcieren. Entlang der gesamten Lieferkette setzen wir uns für nachhaltigen Kaffee ein. Dabei sind die administrativen Herausforderungen durch die neuen Gesetzgebungen (z. B. EUDR, CSRD) deutlich gestiegen. Als mittelständisches Familienunternehmen begrüßen wir dabei die inhaltlichen Zielsetzungen, allerdings muss eine Umsetzung auch praktikabel für alle Beteiligten gestaltet sein und darf vor allem nicht die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern benachteiligen. Wie komplex diese Aufgabenstellung ist und welche Ziele wir uns gesetzt haben, können Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht lesen. Wir werden als Fairtrade-Pionier weiterhin eine wegweisende Kraft sein und uns für ein nachhaltiges Wirtschaften einsetzen.

Als Heißgetränkeexperte setzen wir uns darüber hinaus ebenso für den verantwortungsvollen Einkauf von Tee und Kakao ein, und wir investieren mit nachhaltigen Innovationen in die Zukunft. Mit unseren Partnern arbeiten wir täglich daran, Ressourcen zu schonen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette zu verbessern.

In unserem Familienunternehmen stellen wir unsere Mitarbeitenden in den Mittelpunkt. Unsere soziale Verantwortung, das Wohlfühlen eines jeden Einzelnen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung, der größtmögliche Gesundheits- und Arbeitsschutz sind hierbei die Basis für unser gemeinsames verantwortungsvolles Handeln. Unsere Unter-

nehmenskultur ist dabei geprägt von gelebter Vielfalt, größtmöglicher Transparenz, Ehrlichkeit und Integrität. Wir wissen, nur gemeinsam können wir den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gestalten.

Erfahren Sie von unseren Ergebnissen und der Strategie für die Zukunft. Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte Frau Juliane Schröder unter jschroeder@darboven.com persönlich zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und nachhaltige Lektüre.

Ihr Albert Darboven



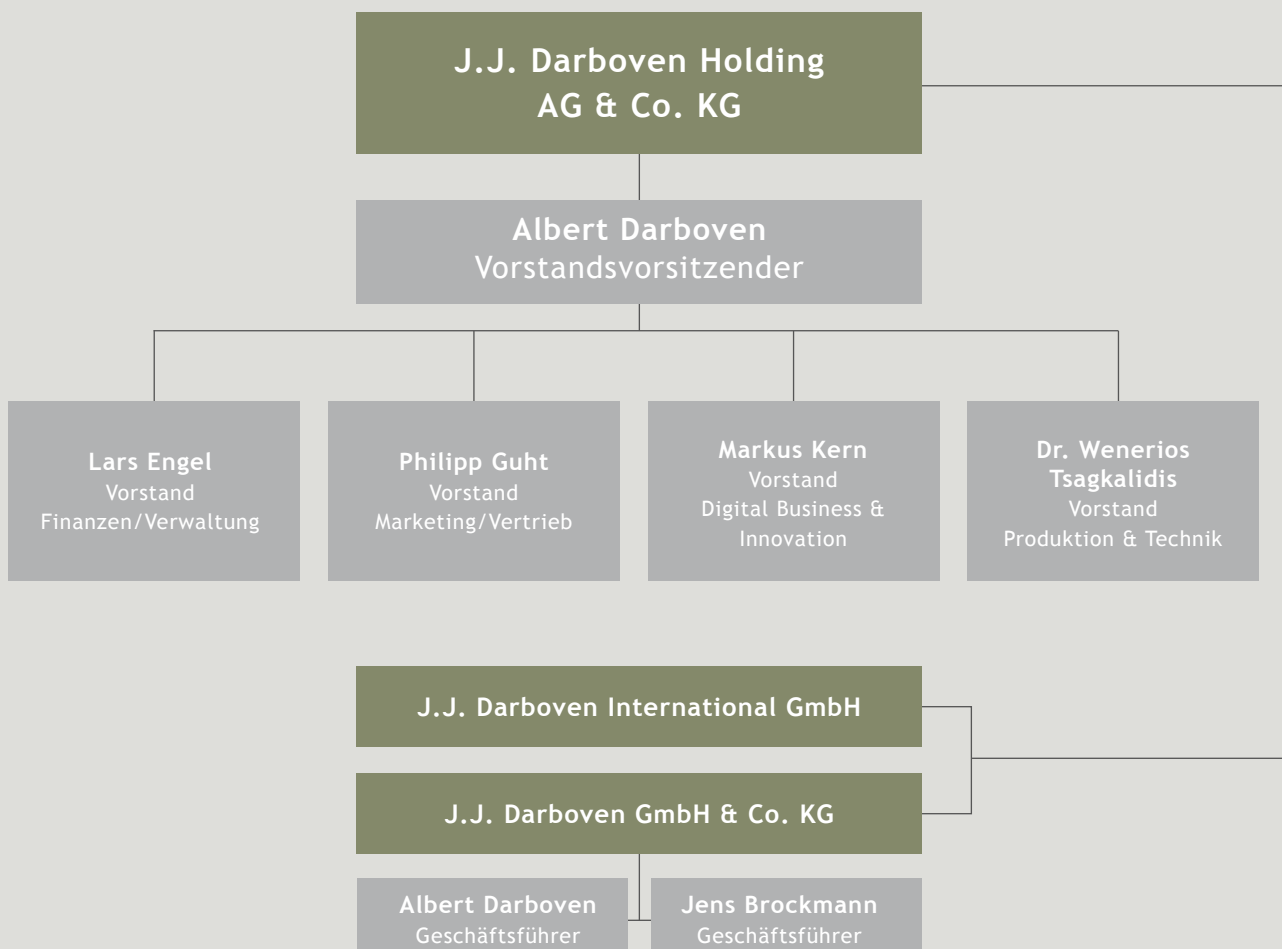
| Albert Darboven

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

1866 wurde die J.J. Darboven von unserem Namensgeber Johann Joachim Darboven in der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet. Seither stehen wir für Qualität, Tradition und Pioniergeist in der Kaffee- und Heißgetränkebranche. Unsere Firmengeschichte ist von Anfang an von Innovationen geprägt. Im Jahr 1915 wurde IDEE KAFFEE die erste eingetragene Kaffeemarke Deutschlands. Seit der Erfindung der Darboven-Dampfveredelung 1927 wurde unsere IDEE-Rohware mit reinem Wasserdampf bei hoher Temperatur besonders verfeinert. Als erstes Unternehmen haben wir 1993 Fairtrade-zertifizierten Kaffee eingeführt. Seit den 1990er-Jahren verfolgen wir eine verstärkt internationale Ausrichtung.



„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen - sei es für unsere Produkte, unseren Umgang mit Ressourcen oder die Unterstützung unserer Mitarbeitenden. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltigere Welt, Tasse für Tasse.“ Juliane Schröder, Nachhaltigkeitsbeauftragte



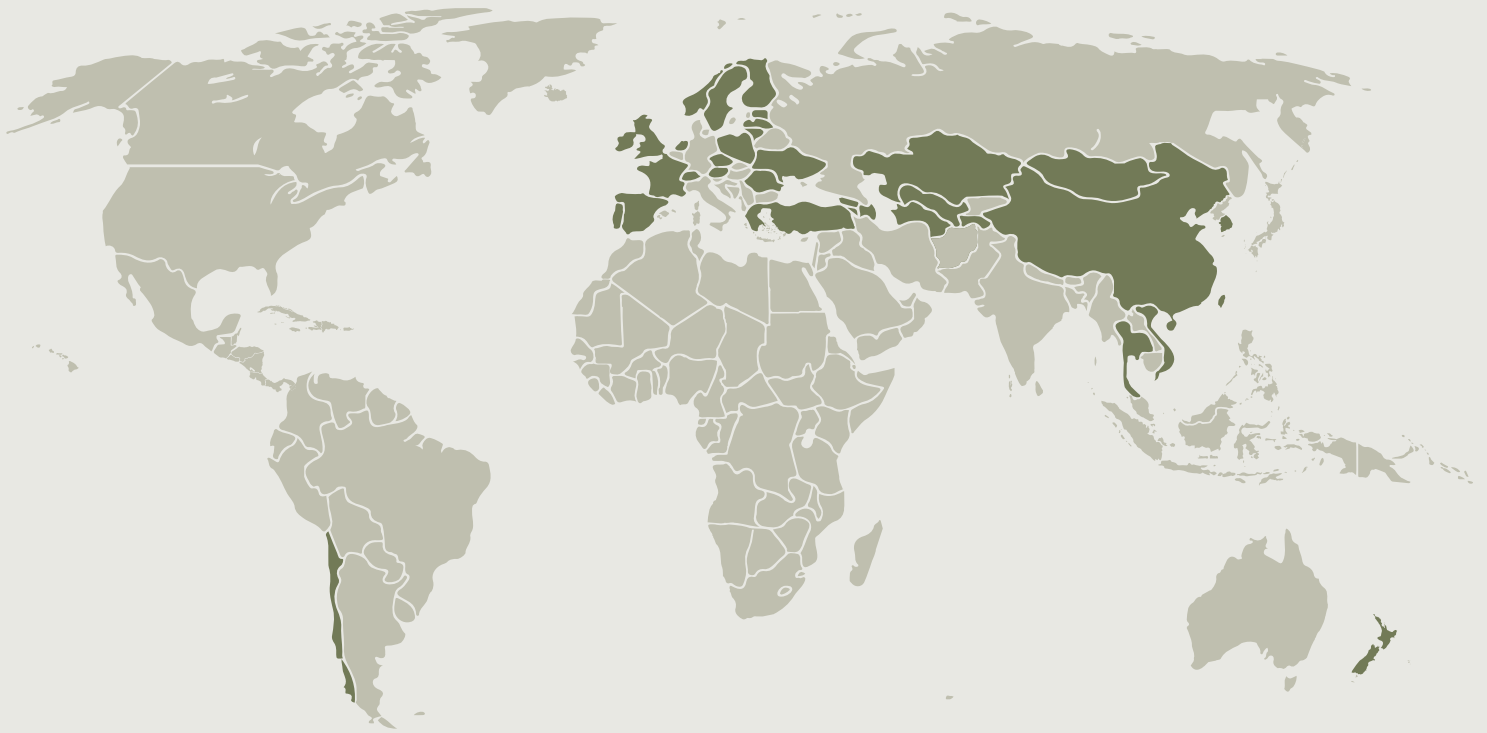
ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

Die Firmengruppe J.J. Darboven ist ein internationales Unternehmen mit 16 Tochtergesellschaften in zehn europäischen Ländern und beschäftigt weltweit rund 850 Mitarbeitende. Unser Unternehmenssitz befindet sich in Hamburg. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz der Firmengruppe J.J. Darboven ca. 350 Mio. €.

In unseren drei Röstereien in Deutschland und der Schweiz¹ werden jährlich rund 40.000 Tonnen Rohkaffee verarbeitet. Dies umfasst die Röstung nach verschiedenen Rezepturen sowie die Verpackung und den Versand des Kaffees. Wir vertreiben unsere Kaffee-, Tee- und Kakaoprodukte weltweit. Zu diesem Zweck pflegen wir enge Partnerschaften mit Handelsunternehmen in China, in Südkorea, in Großbritannien, in Spanien und in der Ukraine.



¹ Die Rösterei in der Schweiz wurde 2024 verkauft.



Norwegen, Schweden, Dänemark, Irland, UK, Niederlande, Polen, Frankreich, Schweiz, Portugal, Tschechien, Spanien, Slowenien, Chile, Kroatien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Moldawien, Ukraine, Türkei, Georgien, Aserbaidschan, Turkmenistan, Usbekistan, Finnland, Estland, Lettland, Mongolei, Litauen, Kasachstan, Südkorea, China, Taiwan, Tadschikistan, Thailand, Vietnam, Singapur und Neuseeland

Unsere Vertriebskanäle reichen vom klassischen Lebensmittel Einzelhandel über den Außer-Haus-Markt bis hin zu Onlineshops und Social-Shopping auf Plattformen wie Facebook und Instagram. Im Bereich Business-to-Business bieten wir ganzheitliche Lösungen, die von Kaffee, Tee und Kakao über Zubehör bis hin zu Kaffeemaschinen-Services und individuellen Heißgetränkekonzepten reichen. Schulungen in unseren hausinternen J.J.-Darboven-Akademien oder vor Ort, bei denen unter anderem nach den internationalen Kriterien der Specialty Coffee Association (SCA) im Modul Barista Skills zertifiziert wird, gehören ebenfalls zum Angebot.

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ist uns wichtig. Das belegen nicht nur unsere langjährigen Mitgliedschaften in Branchenverbänden wie dem Deutschen Kaffeeverband, dem Deutschen Tee & Kräuterteeverband sowie BAUM e. V., einem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. Auch Zertifizierungen nach zahlreichen nationalen und internationalen Maßstäben sind unser Versprechen für beste, nachhaltige und verlässliche Qualität. Dazu gehören Fairtrade, EU-Bio, Bio nach EG-Öko-Verordnung, die Rainforest Alliance, Ecovadis sowie Zertifizierungen nach den Standards DIN ISO 14001 und 50001..

1.3 Vision

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Unsere Vision ist es, in Bezug auf Nachhaltigkeitsambitionen eine wegweisende Kraft in der Heißgetränkebranche zu sein, indem wir eine verantwortungsbewusste und transparente Geschäftspraxis fördern. Durch nachhaltige Beschaffung unseres Rohkaffees, ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit setzen wir uns für eine Welt ein, in der unser Handeln nicht nur qualitativ hochwertige Heißgetränke hervorbringt, sondern auch die Lebensqualität unserer Mitarbeitenden, Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden verbessert. Mit Innovationen und Engagement arbeiten wir kontinuierlich daran, die ökologischen Fußabdrücke unserer Produkte zu minimieren und gleichzeitig einen maximalen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. **Bei J.J. Darboven betrachten wir Nachhaltigkeit als eine integrale Kraft, die unsere Geschäftspraktiken und die Welt, in der wir leben, nachhaltig gestaltet.**

Guter Kaffee ist, wenn jeder etwas davon hat

Nachhaltigkeit beginnt bei uns mit der Verpflichtung, dass alle Beteiligten entlang unserer Lieferkette profitieren - von den Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern in den Ursprungsländern über unsere Mitarbeitenden bis hin zu unseren Kundinnen und Kunden. Wir glauben, dass wir nur dann erfolgreich sind, wenn wir fair handeln, gerechte Arbeitsbedingungen schaffen und langfristige, nachhaltige Partnerschaften fördern.

Positiver Einfluss entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Wir streben danach, in jeder Phase unserer Wertschöpfungskette einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft zu nehmen. Von der Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe über die Verwendung erneuerbarer Energien in der Produktion bis hin zur Entwicklung umweltfreundlicher Verpackungen setzen wir auf innovative Lösungen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Nachhaltigkeit aus Tradition

Nachhaltigkeit ist tief in unserer Geschichte verwurzelt. Seit über 150 Jahren beweisen wir, dass verantwortungsvolles Handeln nicht nur moralisch richtig ist, sondern auch wirtschaftlich erfolgreich sein kann. Wir bauen auf dieser Tradition auf und entwickeln kontinuierlich neue Konzepte, um den ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden.

Unsere Verantwortung für die Zukunft

Unsere Verantwortung endet nicht bei unseren Produkten. Wir investieren in die Zukunft, indem wir nachhaltige Innovationen fördern, unsere Mitarbeitenden weiterbilden und gemeinsam mit unseren Partnern weltweit an Lösungen arbeiten, um den Klimawandel zu bekämpfen, Ressourcen zu schonen und die sozialen Standards in der Kaffeeproduktion zu verbessern.

Als international agierendes Heißgetränkeunternehmen haben wir ein unmittelbares Interesse daran, unsere Geschäftspraktiken so nachhaltig wie möglich zu gestalten und verantwortungsvoll zu wirtschaften, damit die Verfügbarkeit des Rohstoffs Kaffee auch angesichts des Klimawandels in Zukunft gewährleistet bleibt. Damit wirklich jeder - entlang der Lieferkette bis zu unseren Endkunden, aber auch wir als Unternehmen - auch in Zukunft etwas von gutem Kaffee hat.

EINFLUSS DES KLIMAWANDELS

Klimatische Veränderungen wie Dürreperioden oder extreme Wetterereignisse verstärken den Druck auf Ressourcen, was direkte Konsequenzen für die Verfügbarkeit und die Kosten des Kaffees hat. Unser Geschäftsmodell ist abhängig von den verschiedensten Umweltfaktoren und anfällig für eine Reihe direkter Auswirkungen des Klimawandels:

KLIMA



- Klimaänderungen verursachen Ernteaufschläge, Qualitätsschwankungen und Rohstoffknappheit.
- Wasserknappheit beeinflusst das Wachstum der Kaffeepflanzen und die Ernteerträge.
- Der Verlust an Biodiversität gefährdet die Qualität der Böden in Anbaugebieten, dezimiert natürliche Schädlingsbekämpfer und macht Kaffeepflanzen anfälliger für Krankheiten.

SOZIALES



- Ernteverluste und Klimaereignisse erhöhen das Risiko unsicherer Beschäftigung und potenzieren Armut.
- Umweltveränderungen bedürfen Wissen durch Schulungen im nachhaltigen Anbau und Schutzmaßnahmen für Arbeitende, um zu reagieren und soziale Verantwortung zu stärken.

GOVERNANCE



- Der Klimawandel fordert umfassende unternehmerische Klimastrategien und die intensive Überwachung von Lieferkettenrisiken.
- Engpässe und Ressourcenknappheit steigern Korruptionsrisiken und verlangen transparente, nachhaltige Geschäftspraktiken.

Im Rahmen unserer zukünftigen CSRD-Berichtspflichten haben wir bereits 2024 mittels einer Wesentlichkeitsanalyse die für uns relevantesten Themen identifiziert, um Ressourcen effizient zu nutzen und einzusetzen.

EIN BLICK AUF UNSERE LIEFERKETTE

Um zu verstehen, inwiefern wir als Unternehmen von den fortschreitenden Folgen des Klimawandels betroffen sind, ist ein genauer Blick auf unsere gesamte Lieferkette unerlässlich. Klimatische Veränderungen beeinflussen nicht nur den Kaffeeanbau in den Ursprungsländern, sondern auch die Verfügbarkeit, Qualität und die Kosten unserer Rohstoffe. Gleichzeitig wirkt sich der Klimawandel auf logistische Prozesse und Vertriebswege aus, was wiederum unsere Fähigkeit beeinflusst, unseren Kundinnen und Kunden kontinuierlich hochwertige Produkte anzubieten. Indem wir die Auswirkungen des Klimawandels entlang der gesamten Lieferkette analysieren, können wir frühzeitig Risiken erkennen und Maßnahmen entwickeln, um langfristig resilienter und nachhaltiger aufgestellt zu sein. Unsere Lieferkette kann - exemplarisch anhand des Beispiels Kaffee - in fünf wesentliche Abschnitte unterteilt werden:

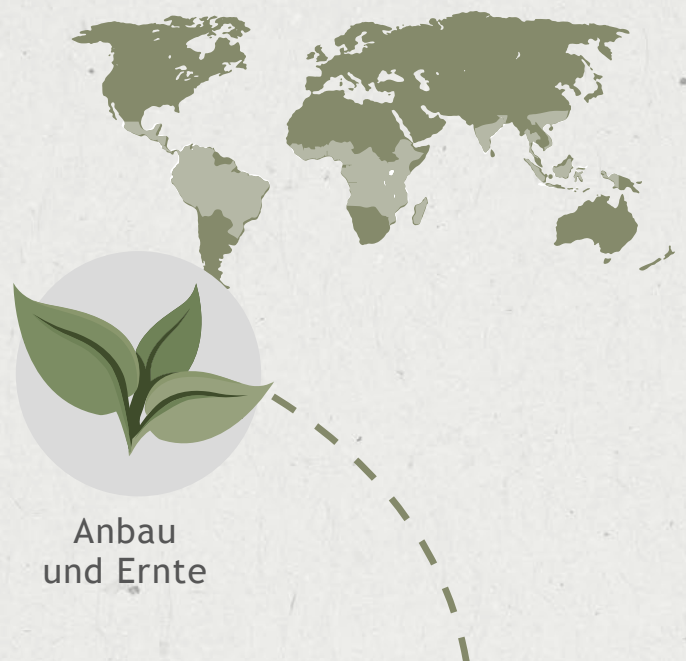
1. Anbau und Ernte

Kaffee wird in über 70 Ländern entlang des Kaffeegürtels angebaut. Die relevantesten Sorten für den Welthandel sind Arabica und Robusta. Arabica - eher fein, floral, aromatisch - kommt vor allem aus Mittel- und Südamerika sowie Afrika und wird auf Höhen von 800 bis 2.500 Metern angebaut. Der Großteil der Sorte Robusta - kräftiger, würziger und mit höherem Koffeingehalt - hingegen stammt aus Höhen von 200 bis 800 Metern in Vietnam und Indien. Unsere Anbaugebiete erstrecken sich über die tropischen Regionen Mittel- und Südamerikas, z. B. unseres größten Anbaugebiets in Brasilien sowie Honduras und Peru, Afrikas, z. B. Äthiopien, Südasiens, z. B. Indien, Vietnam und Indonesien, und Teile Ozeaniens. In diesen Gebieten herrscht ausgeglichenes Klima ohne extreme Temperaturschwankungen. Vegetation, z. B. Schatten spendende Bäume, schützen die Kaffeepflanzen vor Sonne und Wind. Ausreichender Niederschlag und eine gute Bodenbeschaffenheit sind maßgeblich für eine erfolgreiche Ernte. Sobald die Kaffeekirschen reif sind und eine rote Farbe annehmen, sind sie bereit für die Ernte, die sowohl von Hand als auch maschinell erfolgt. Für 500 Gramm Röstkaffee müssen ca. 2,5 Kilogramm Kaffeekirschen gepflückt werden.

2. Verarbeitung und Trocknung

Es gibt grundsätzlich drei Aufbereitungsmethoden für Kaffeekirschen, die auch für unsere Lieferkette relevant sind:

- Natural („trockene“ Aufbereitung): Dabei werden die Kaffeekirschen in der Sonne getrocknet.
- Washed („nasse“ Aufbereitung): Das Fruchtfleisch und die Pektinschicht werden durch Wasser entfernt, wobei der Kaffee vorher noch entpulpt wird. Danach erfolgt die Trocknung in der Sonne. Die Vorbehandlung verkürzt die Trockenzeit, verbraucht aber zusätzliches Wasser. Gewaschener Kaffee hat gegenüber der trockenen Aufbereitung einen besseren Geschmack.



Kaffeekirschen





Transport und Export



Röstung und Verpackung



Vertrieb und Konsum

- Semi washed („halbtrockene“ Aufbereitung): Das Fruchtfleisch wird mithilfe von Wasser entfernt, danach erfolgt die Trocknung in der Sonne. Um Schimmelbildung zu vermeiden, werden die Kaffeebohnen regelmäßig gewendet.

Nach einer dieser drei Vorbehandlungsmethoden werden die Bohnen mit einer „Dry Mill“ geschält, gereinigt, sortiert und für den Transport vorbereitet.

3. Transport und Export

Rohkaffee wird in Säcken oder sogenannten Big Bags transportiert, die dann in Schiffscontainern verstaut werden.

Jutesäcke: Traditionell wird Rohkaffee in Säcken aus Jute oder Sisal verpackt. Diese Materialien sind atmungsaktiv, das heißt, sie schützen den Kaffee vor Feuchtigkeit und lassen ihn gleichzeitig „atmen“.

Big Bags: Größere Mengen Rohkaffee werden in Kunststoffgewebesäcken transportiert, die oft mit einer zusätzlichen Schicht versehen sind, um Feuchtigkeit abzuhalten.

4. Röstung und Verpackung

In unseren Röstereien werden die Kaffeebohnen geröstet. Infolge der Maillard-Reaktion entstehen das Aroma und die prägnante Farbe - der Geschmack variiert je nach Röstdauer und Ursprung des Kaffees. Die Qualitätskontrolle erfolgt durch unser geschultes Fachpersonal. Nach dem Rösten werden die Bohnen luftdicht verpackt. Für die meisten handelsüblichen Verpackungen wird der Kaffee zusätzlich vakuumiert oder mit Schutzgas beaufschlagt, was seine Haltbarkeit maximiert.

5. Vertrieb und Konsum

Zuletzt wird der fertige Kaffee an Händler, die Gastronomie sowie an Endverbraucherinnen und Endverbraucher in der ganzen Welt geliefert.

Die lange Reise, die jede Kaffeekeirsche auf ihrem Weg in die Tassen der Welt über viele Ländergrenzen hinweg zurücklegt, veranschaulicht nicht nur die Verwundbarkeit unserer Lieferkette gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels, sondern auch den Ressourcenverbrauch, den unser Unternehmen entlang dieser Strecke beeinflusst. Der Anbau, die Verarbeitung, der Transport und die Zubereitung von Kaffee verbrauchen erhebliche Mengen an Wasser, Energie und weiteren natürlichen Ressourcen. Der Klimawandel stellt uns vor die Herausforderung, unsere Lieferkette widerstandsfähiger und ressourcenschonender zu gestalten.

1.4 Unsere Verantwortung

ÜBERBLICK WESENTLICHE THEMEN

Was sind für uns bei J.J. Darboven wesentliche Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit? Um uns dieser Frage zu nähern und erste Schritte zu gehen, haben wir im Jahr 2024 erstmalig eine Wesentlichkeitsanalyse anhand der Richtlinien der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt.

Zum Vorgehen

Unsere Wesentlichkeitsanalyse wurde nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Wesentliche Themen sind demnach diejenigen, die entweder relevante finanzielle Risiken oder Chancen für das Unternehmen oder maßgebliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt betreffen. Durch Befragungen, Workshops und Dialoge wurden interne Stakeholder wie Vorstände und Geschäftsführung sowie Mitarbeitende aus strategisch relevanten Abteilungen in die Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Die gesammelten Erkenntnisse fließen direkt in die Priorisierung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ein.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Als Kaffee produzierender Heißgetränkeexperte sind für uns alle drei Nachhaltigkeitsbereiche entscheidend, um langfristig nachhaltig erfolgreich wirtschaften zu können. Nachfolgend sind die für uns zentralsten Themen zusammengefasst.



UMWELT

Klimawandel und Umweltschutz

Als Kaffee produzierendes Unternehmen sind wir stark von klimatischen Bedingungen in den Anbaugebieten abhängig, die sowohl die Ernteerträge als auch die Qualität unseres Kaffees beeinflussen können. Temperaturschwankungen, Dürren sowie Extremwetterereignisse können Ernten gefährden und Lieferengpässe verursachen.

Energie

Die Verarbeitung und der Transport unserer Produkte erfordern erhebliche Mengen an Energie, wodurch Treibhausgasemissionen entstehen. Für uns ist es daher entscheidend, unseren Energieverbrauch zu reduzieren und auf erneuerbare Energien umzusteigen.

Rohstoffe

Wir beziehen weltweit eine Vielzahl an Rohstoffen, insbesondere Kaffee, Tee und Kakao. Die nachhaltige und ethische Beschaffung dieser Rohstoffe ist essenziell, um negative ökologische und soziale Auswirkungen in den Herkunftsländern zu minimieren.

Verpackungen

Für die Qualität und Frische unserer Produkte sind Verpackungen ausschlaggebend. Gleichzeitig tragen sie, insbesondere in Bezug auf Abfall und CO₂-Emissionen, zur Umweltbelastung bei.

Kreislaufwirtschaft

Um Umweltbelastungen durch Abfall und damit verbundene CO₂-Emissionen sowie Kosten zu reduzieren, investieren wir in Recyclingprogramme und sind bestrebt, Einsparungspotenziale bei nicht recycelbaren Materialien zu identifizieren, zu nutzen und die Erzeugung von Produktionsabfällen zu reduzieren.



Ernte einer Kakaopflanze |



SOZIALES

Arbeitsbedingungen und Entlohnung

Die Arbeitsbedingungen in den Anbauländern und entlang der weiteren Lieferkette sind von zentraler Bedeutung

für die soziale Gerechtigkeit. Schlechte Arbeitsbedingungen oder Verstöße gegen Menschenrechte können regulatorische Konsequenzen, Lieferkettenunterbrechungen und Reputationsschäden mit sich bringen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit der Mitarbeitenden

Der Schutz unserer Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Aspekt unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber - sowohl für Produktionsmitarbeitende als auch die Menschen in den Anbauregionen. Um Arbeitsunfälle, Gesundheitsrisiken und entsprechende Konsequenzen zu vermeiden, ist Arbeitsschutz unerlässlich.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist für uns ein zentrales Anliegen. Damit garantieren wir nicht nur die individuelle Kompetenzerweiterung und den Wissenstransfer, sondern bieten auch einen Nährboden für Innovation und Ideen. In den Anbaugebieten sichern wir so nicht nur wichtige Kenntnisse rund um die Pflege von Kaffeepflanzen, die für viele Menschen eine Existenzgrundlage bedeuten, sondern werden für Mitarbeitende in Produktion und Verwaltung zum Employer of Choice.



GOVERNANCE

Unternehmenskultur

Eine wertorientierte unternehmerische Haltung und ein starkes Selbstverständnis der Führungskräfte, das

sich in allen Geschäftsbereichen widerspiegelt, bilden die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliche Anerkennung. Ein Mangel an Integrität oder unethisches Verhalten seitens der Führungskräfte oder Mitarbeitenden kann das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen, der Unternehmensreputation schaden und das Arbeitsklima negativ beeinflussen.

Management der Beziehungen zu Lieferanten und Bekämpfung von Korruption

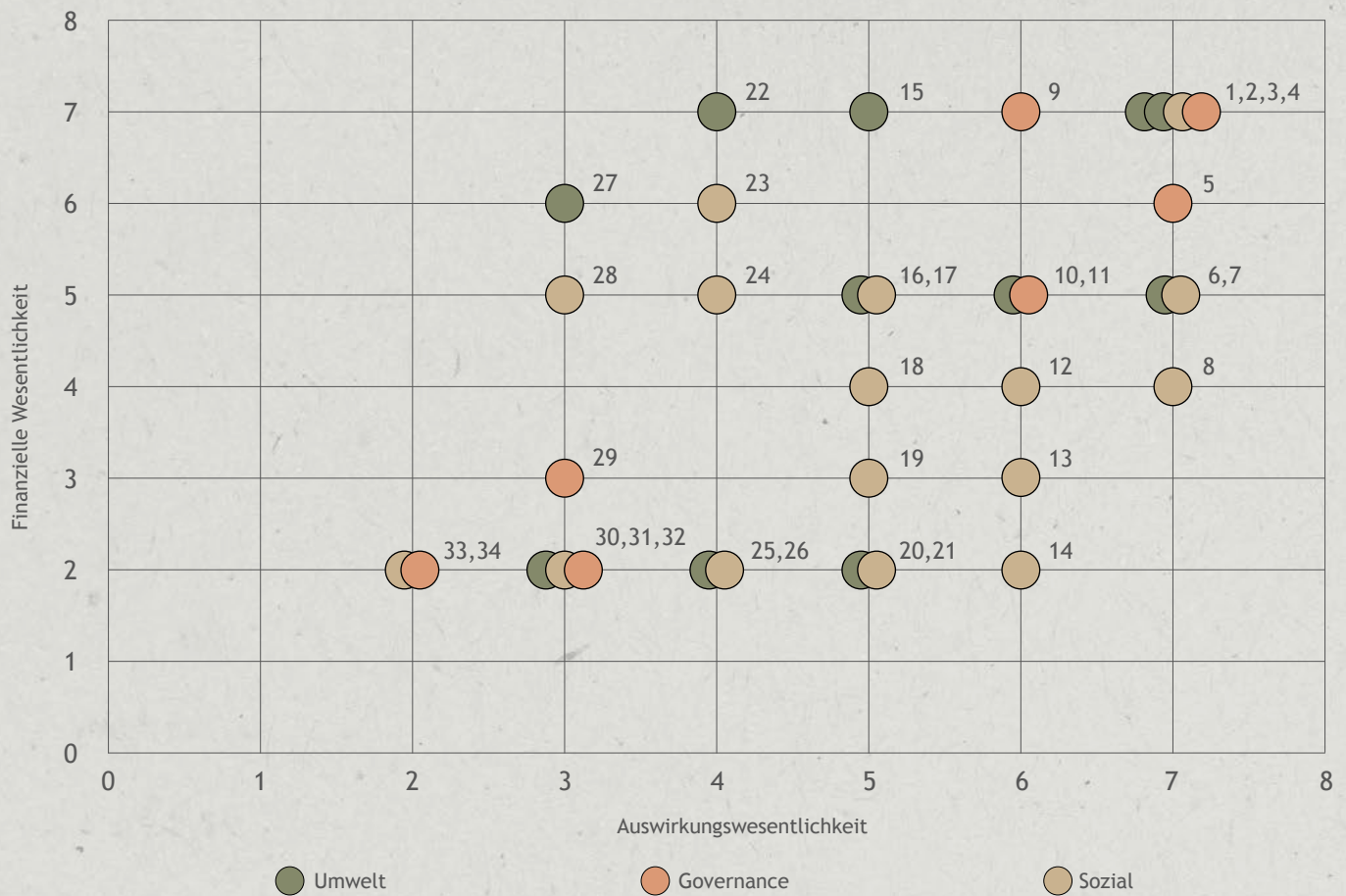
Zur Sicherung und Durchsetzung sozialer und ökologischer Standards entlang unserer Lieferkette ist transparentes Management unerlässlich. Intransparente Lieferketten können unser Unternehmen wirtschaftlich wie rechtlich gefährden und Reputationsschäden verursachen.

Integration in die Unternehmensstrategie

Die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse fließen direkt in unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein. In Zukunft wollen wir für jedes wesentliche Thema klare Ziele und damit zusammenhängende Richtlinien und Maßnahmen definieren, die regelmäßig überprüft und im Rahmen der CSRD-Berichterstattung offengelegt werden. Dazu werden wir die bereits existierenden Ziele weiter ausbauen und für die neu identifizierten wesentlichen Themen eine entsprechende Strategie und einen Maßnahmenplan entwickeln.



Die Priorisierung dieser Themen wird in unserer Materialitätsmatrix visualisiert:



- 1 Klimawandel (Biodiversität), Energie, Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umweltverschmutzung (Biodiversität), Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung
- 2 Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung
- 3 Angemessene Entlohnung (WSK), Gesundheitsschutz und Sicherheit (WSK), Gesundheitsschutz und Sicherheit (eigene Belegschaft), Schulungen und Kompetenzentwicklung (eigene Belegschaft), Datenschutz (eigene Belegschaft), angemessene Entlohnung (eigene Belegschaft)
- 4 Unternehmenskultur
- 5 Schutz von Hinweisgebern
- 6 Direkte Ausbeutung
- 7 Arbeitszeit (eigene Belegschaft), Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen (eigene Belegschaft)
- 8 Sichere Beschäftigung (eigene Belegschaft), Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (eigene Belegschaft, Wasser- und Sanitäreinrichtungen (WSK), Kinderarbeit (WSK), Vielfalt (eigene Belegschaft), sichere Beschäftigung (eigene Belegschaft)
- 9 Management der Beziehung zu Lieferanten
- 10 Luftverschmutzung
- 11 Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulungen
- 12 Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (eigene Belegschaft), angemessene Unterbringung (WSK)
- 13 Angemessene Unterbringung (betr. Gem.)
- 14 Tarifverhandlungen (eigene Belegschaft), Vereinigungsfreiheit (eigene Belegschaft)
- 15 Luftnutzungsänderungen: Süßwasser, Wasserverbrauch
- 16 Abfälle, Wasserentnahme, Ableitung von Wasser
- 17 Zugang zu hochwertigen Informationen

- 18 Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (eigene Belegschaft)
- 19 Sichere Beschäftigung (WSK), Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (WSK)
- 20 Besorgniserregende Stoffe
- 21 Sozialer Dialog (WSK), Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit (WSK), Arbeitszeit (WSK), Wasser- u. Sanitäreinrichtungen (betroffene Gemeinschaften), Datenschutz (Arbeitskräfte in der WSK), Wasser- und Sanitäreinrichtungen
- 22 Landdegradation
- 23 Tarifverhandlungen (WSK)
- 24 Schulungen und Kompetenzentwicklung (WSK), Vereinigungsfreiheit einschließlich der Existenz von Betriebsräten (WSK)
- 25 Bodenverschmutzung, Wasserverschmutzung
- 26 Sozialer Dialog (eigene Belegschaft), Vielfalt (WSK), Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (WSK)
- 27 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
- 28 Gesundheitsschutz und Sicherheit (Verbraucher und Endnutzer)
- 29 Vorfälle von Korruption und Bestechung
- 30 Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen
- 31 Kulturelle Rechte, Selbstbestimmung, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung, angemessene Ernährung (betroffene Gemeinschaften)
- 32 Tierschutz
- 33 Bodenbezogene Auswirkungen
- 34 Politisches Engagement

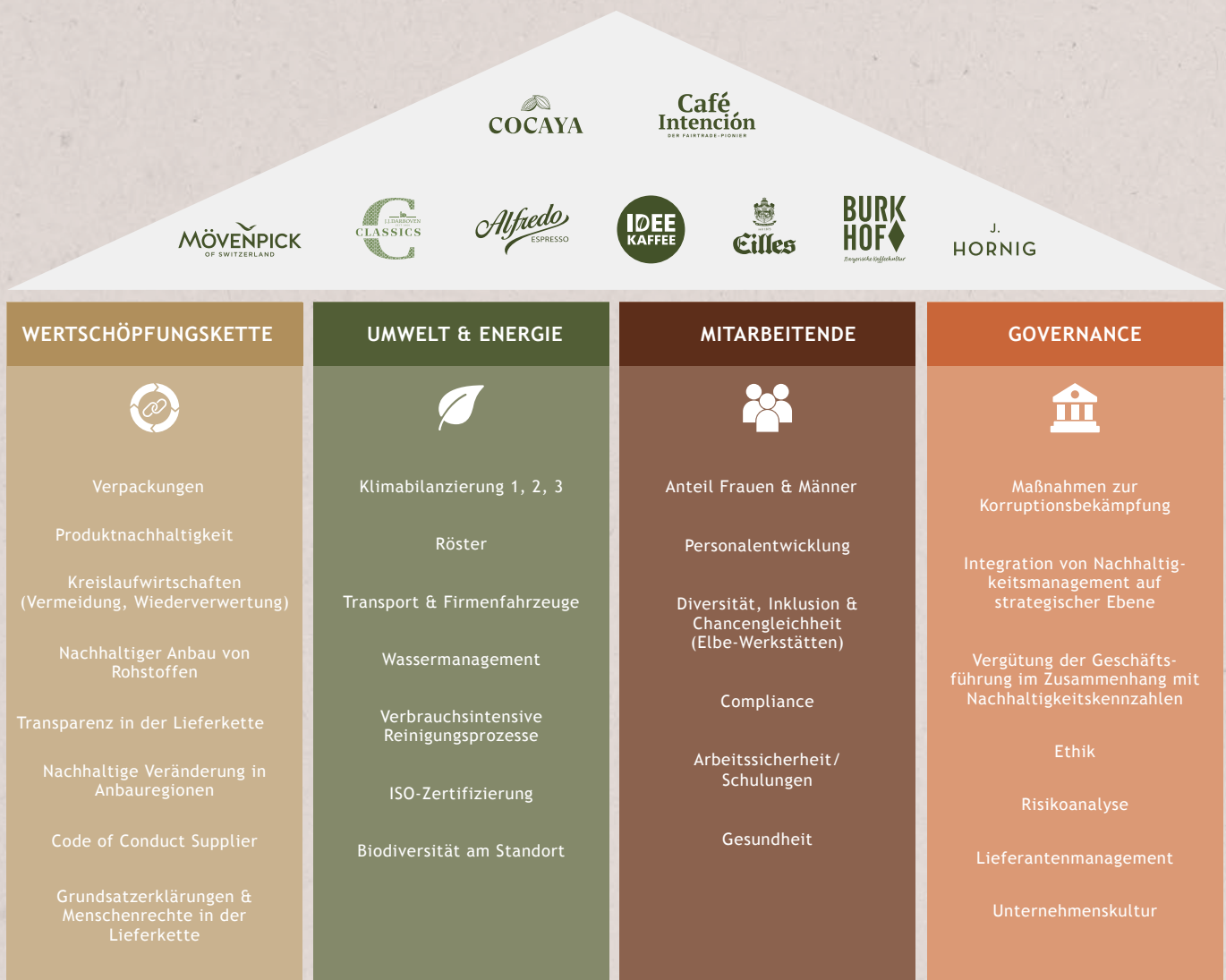




2 Strategie und Ziele

2 Strategie und Ziele

Die Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie bei J.J. Darboven bilden die in der folgenden Übersicht dargestellten Nachhaltigkeitsthemen gemäß unserer Analyse wesentlicher Themen:



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen bei J.J. Darboven

Nachhaltigkeitsstrategie 2.1

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie zielt darauf ab, positive Auswirkungen auf Menschen und Natur entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen und vor allem negative Beeinflussung zu vermeiden. Dabei kommt uns unsere langjährige Erfahrung als innovationsgetriebenes Traditionsunternehmen zugute.

Unser Engagement für Umweltschutz spiegelt sich in einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie wider, die darauf abzielt, unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu minimieren und gleichzeitig höchste Qualitätsstandards für unsere Produkte aufrechtzuerhalten. Wir sind bestrebt, transparent über unsere Fortschritte zu berichten und gemeinsam mit unseren Partnern und Stakeholdern einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

J.J. Darboven verfolgt aktiv Maßnahmen zur Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen, um einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Durch gezielte Investitionen in effiziente Technologien, erneuerbare Energien und Prozessoptimierungen streben wir eine signifikante Verringerung unserer direkten und indirekten Treibhausgasemissionen an. Des Weiteren setzen wir uns für eine Reduktion der Scope-3-Emissionen ein und sind im engen und stetigen Austausch mit allen verfügbaren an der Wertschöpfungskette beteiligten Stakeholdern.

Unsere Strategie betrifft die folgenden Bereiche:

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

- Nachhaltigere Beschaffung
- Nachhaltigere Produkte & Lösungen
- Zirkuläres Wirtschaften
- Menschenrechte

GOVERNANCE

- Risikomanagement
- Code of Conduct
- Unternehmensethik
- Unternehmenskultur



UMWELT UND KLIMA

- Klima & Energie
- Ökosysteme & Biodiversität
- Wasser

MITARBEITENDE

- Nachhaltigkeitskultur
- Arbeitssicherheit & Gesundheit
- Learning & Development
- Gleichbehandlung
- Gesellschaft



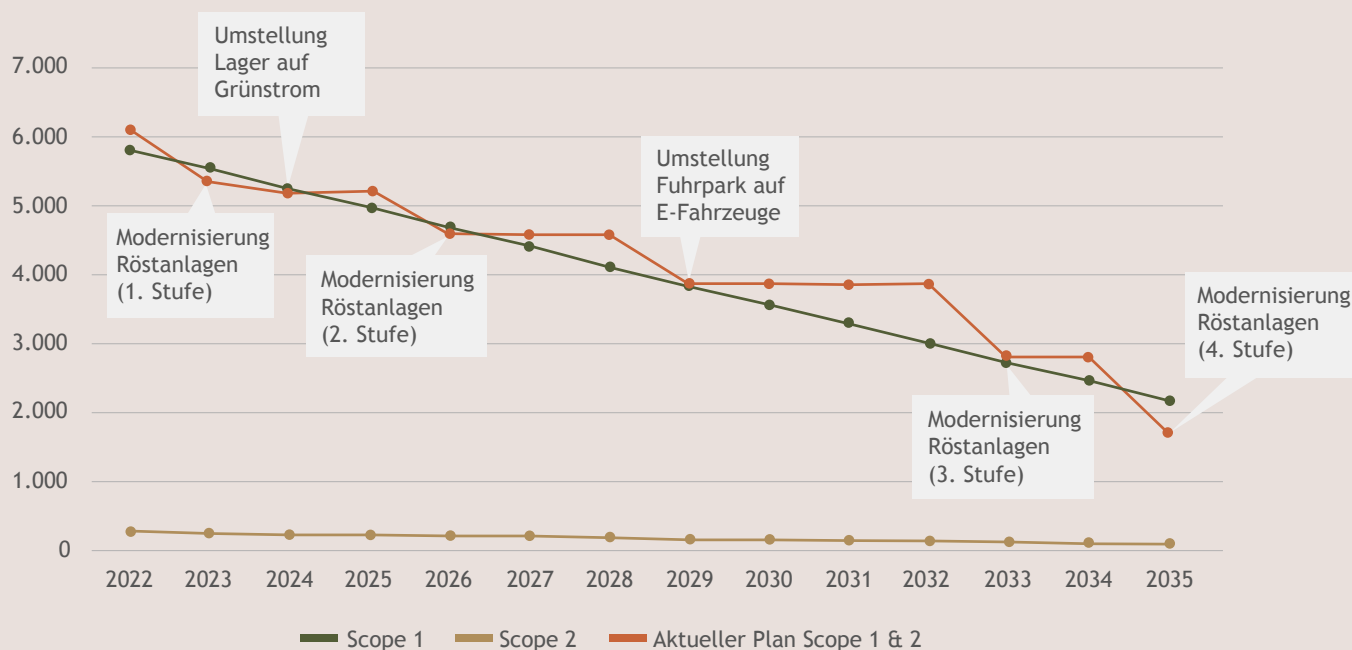
Unser Beitrag zum Klimaschutz und zur globalen Verantwortung

Unsere Emissionsziele orientieren sich in Zukunft an den wissenschaftlich fundierten Standards der Science Based Targets initiative (SBTi), um die Ziele des Pariser Abkommens zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu erreichen. Mit den SBTi Near-Term Targets verpflichten wir uns, unsere Treibhausgasemissionen innerhalb der kommenden fünf bis zehn Jahre auf ein Maß zu senken, das eine globale Erwärmung von maximal 1,5 °C zulässt.

Ein spezielles Augenmerk legen wir auf den FLAG-Standard (Forest, Land and Agriculture) der SBTi. Dieser Standard

bildet den weltweit ersten Rahmen für Unternehmen in flächenintensiven Sektoren, um wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen, die die Verringerung und den Abbau von Emissionen durch Landnutzung einschließen. FLAG-Emissionen (22 % der weltweiten Treibhausgasemissionen) sind Emissionen aus der land- und forstwirtschaftlichen Produktion, die aus den Anbau- und Produktionsstufen des Rohkaffees, Tees und Kakaos resultieren. Ziel ist es, die Emissionen aus Land- und Forstwirtschaft zu reduzieren und einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Wälder in den Anbaugebieten zu leisten.

Bisherige Reduktionsziele für Scope 1 & 2



Die Modernisierung der Röstanlagen in vier Stufen führt zu > 30 % Energieeinsparung. Darüber hinaus orientieren wir uns an den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die Sustainable Development Goals (SDG) bieten uns einen handlungsleitenden Rahmen, um soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vorgestellte Halbzeitbilanz im Jahr 2023 zur Umsetzung der SDGs hat gezeigt, dass die gesetzten Ziele aktuell nicht erreicht werden.² Für uns unterstreicht das unser Engagement, gemeinsam mit unseren Partnern und Mitarbeitenden diesen Zielen durch konkrete Maßnahmen näherzukommen.

In Anlehnung an unsere Analyse der wesentlichen Themen und unserer Strategie verfolgen wir die folgenden sechs SDGs:

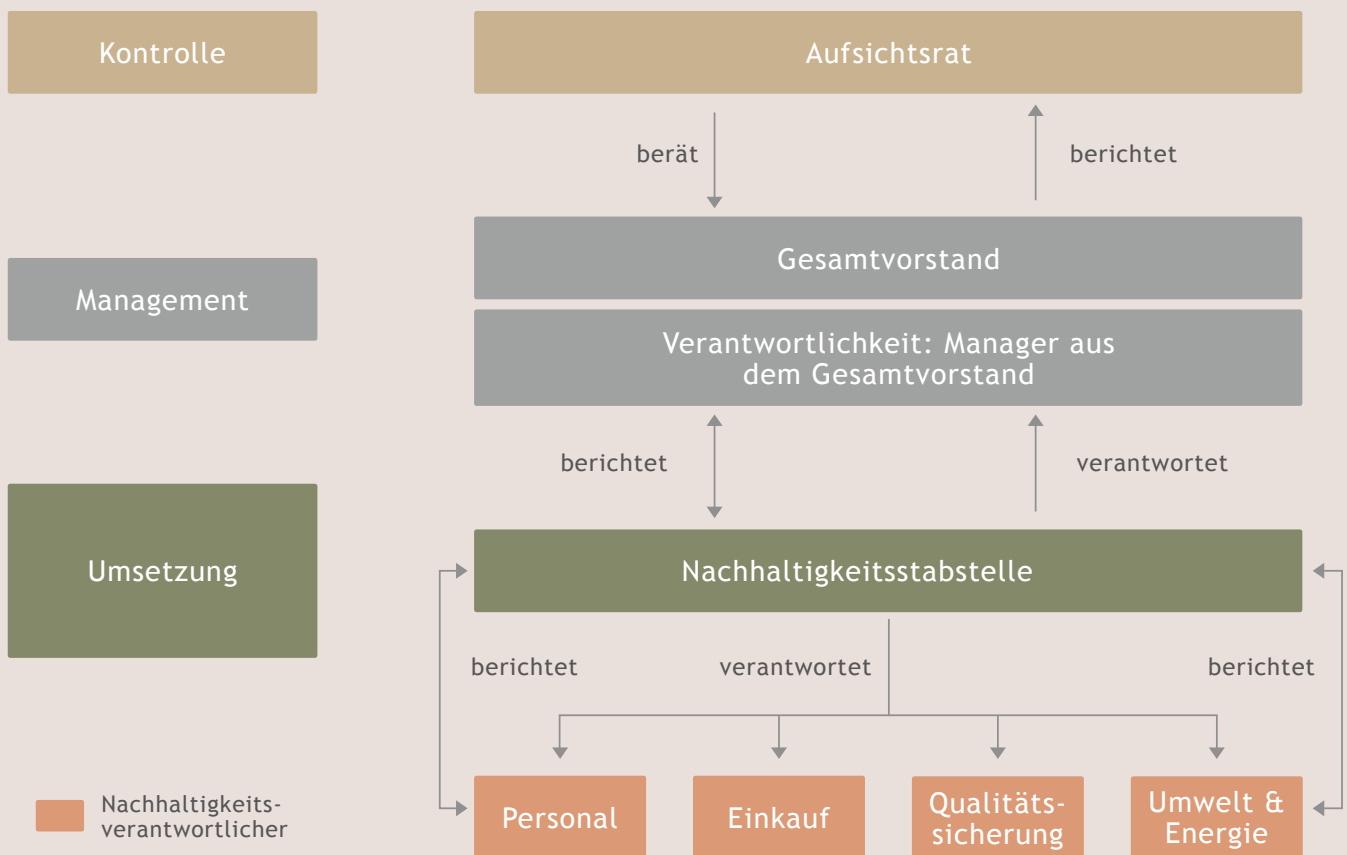
- 5 Geschlechtergerechtigkeit
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Darstellung der verfolgten SDGs von J.J. Darboven |



² <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/halbzeitbilanz>

2.2 Governance



Governance und Verantwortungsbewusstsein bei J.J. Darboven

Die Governance bei J.J. Darboven ist darauf ausgelegt, alle Nachhaltigkeitsziele regelmäßig zu überwachen und darüber transparent zu berichten. Die Nachhaltigkeits-Stabsstelle überwacht die Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich und informiert den Vorstand über die Erfolge bei der Energieeinsparung und anderen wichtigen Zielen. Zusätzlich arbeiten interne Arbeitsgruppen und Unterarbeitsgruppen an der Definition konkreter Maßnahmen, die messbare Ergebnisse im Bereich der Nachhaltigkeit liefern. Diese Gruppen treffen sich regelmäßig, um Fortschritte zu überprüfen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.

Transparenz ist ein Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Diese wird innerhalb des Unternehmens umfassend kommuniziert, damit alle Mitarbeitenden informiert sind und aktiv zur Zielerreichung beitragen können. Gleich-

zeitig legen wir großen Wert auf externe Kommunikation und eine regelmäßige Berichterstattung an unsere Stakeholder. Eine umfassende Berichterstattung im Rahmen der CSRD wird weiterentwickelt, um dem doppelten Wesentlichkeitsgrundsatz in Zukunft stärker Rechnung zu tragen. Wir werden unsere Fortschritte weiterhin regelmäßig berichten und ab dem Jahr 2026 für das Berichtsjahr 2025 einen CSRD-Nachhaltigkeitsbericht erstellen.

Damit unsere Nachhaltigkeitsziele erfolgreich umgesetzt werden können, braucht es klare interne Kommunikationswege. Hierzu hat die Arbeitsgruppe Soziales einen internen Kommunikationsplan entwickelt, der über das Intranet und unsere digitalen Schwarzen Bretter veröffentlicht wird und sicherstellt, dass alle Mitarbeitenden kontinuierlich über Fortschritte und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit informiert werden. So stellen wir sicher, dass jede und jeder im Unternehmen aktiv zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele beitragen kann.

Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig erkennen und mindern
Nachhaltigkeitsrisiken, etwa durch klimabedingte Ernteauffälle oder soziale Herausforderungen in der Lieferkette, sind fest in unser allgemeines Risikomanagement integriert. Wir haben Prozesse entwickelt, um diese Risiken zu identifizieren, zu bewerten und frühzeitig zu minimieren. Für Tee und Kakao wird dieses System aktuell weiter ausgebaut, um auch dort potenzielle Risiken wie Lieferengpässe oder Verstöße gegen ethische Standards frühzeitig zu erkennen und zu adressieren. Zur Identifizierung und Handhabung von Nachhaltigkeitsrisiken arbeiten wir künftig mit osapiens (Software für Nachhaltigkeit) zusammen. Diese Kooperation wird uns dabei unterstützen, Nachhaltigkeitsrisiken in Form von z. B. KI-gestützter Auswertung von Bilddaten der Anbaugelände rechtskonform und ressourcenschonend zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Damit sichern wir die Einhaltung nationaler und internationaler Sozial- und Umweltstandards und stärken unser Engagement für nachhaltiges Wirtschaften.

Die Einhaltung unseres Verhaltenskodex (Code of Conduct) bildet einen weiteren zentralen Bestandteil unseres Risikomanagements. Alle Geschäftspartner werden regelmäßig auf die Einhaltung der darin festgelegten ethischen, sozialen und ökologischen Standards geprüft.

Stakeholder-Beteiligung als integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie

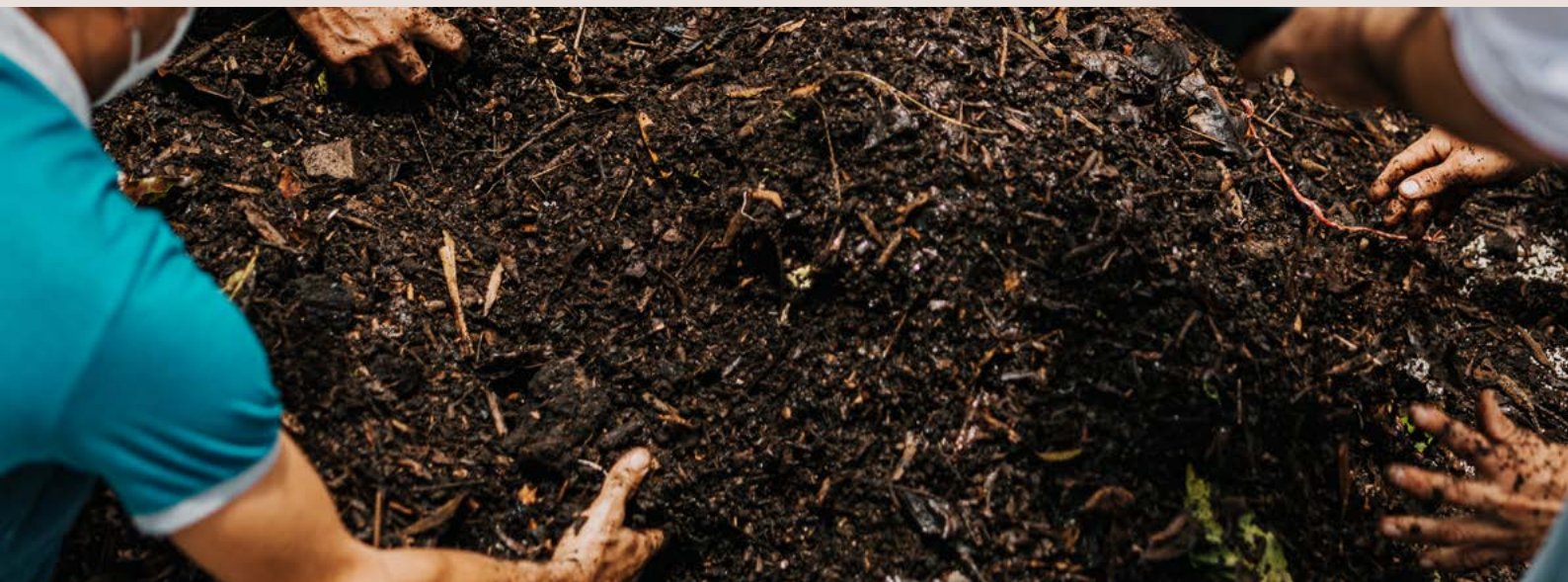
Die Einbeziehung unserer Stakeholder in Entscheidungsprozesse ist uns ein wichtiges Anliegen. Regelmäßige Dialoge mit Lieferanten, Kunden, Mitarbeitenden und betroffenen lokalen Gemeinschaften ermöglichen es uns, Bedürfnisse und Erwartungen zu verstehen und entsprechend zu handeln. Durch die Förderung eines kontinuierlichen Dia-

logs stellen wir sicher, dass die von uns geforderten Nachhaltigkeitsstandards erfüllt werden. Zusätzlich geben wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, über Umfragen und Feedbackmechanismen aktiv zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele beizutragen und Teil der Lösung zu sein. Unsere Mitgliedschaft im Deutschen Kaffeeverband (DKV) stärkt unser Engagement für Nachhaltigkeit und ethische Geschäftspraktiken. Durch interne Initiativen wie die Umstellung auf Mehrwegbecher fördern wir zudem das Engagement unserer Belegschaft und beziehen sie aktiv in die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele ein.

Governance und verantwortungsbewusstes Handeln

Unsere Mitarbeitenden leisten täglich einen wertvollen Beitrag zum Erfolg von J.J. Darboven. Doch wir wissen, dass Unsicherheiten hinsichtlich der Einhaltung von Vorschriften und dem richtigen Verhalten im Arbeitsalltag auftreten können. Daher verstehen wir es als unsere Verantwortung, klare Orientierungshilfen für ethische und transparente Entscheidungen bereitzustellen. Unsere Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten unterstützen alle Beteiligten dabei, sich im Arbeitsalltag sicher und regelkonform zu verhalten.

Wir fördern eine offene Kommunikationskultur, die ein gemeinsames Verständnis für unsere Werte und Richtlinien schafft. *Jeder Mitarbeitende trägt durch sein Verhalten dazu bei, unsere Werte zu leben und das nachhaltige Geschäftsmodell von J.J. Darboven zu stärken. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz zur Erreichung unserer Unternehmensziele und den langfristigen Erfolg. Ihr Engagement und ihre Integrität sind die zentralen Bausteine unserer nachhaltigen Governance.*



2.3 Ziele

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir in klar definierte Ziele übersetzt, die wir Schritt für Schritt umsetzen werden. In Anlehnung an unsere Identifikation wichtiger Themen sowie die in diesem Jahr erstmalig durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns im ersten Schritt zunächst vier zentralen Bereichen gewidmet, die den größten Einfluss gemäß unserer Geschäftstätigkeit haben:

- Verpackungen
- Rohstoffe
- Energie & Klima
- Mitarbeitende

In den kommenden Jahren werden wir unsere Ziele sukzessive erweitern und uns im nächsten Schritt insbesondere den Bereichen Wasser und Biodiversität widmen. Damit wollen wir den steigenden Anforderungen gerecht werden und unserer Verantwortung sowie dem eigenen Anspruch weiter folgen.

UNSERE ZIELE IN DER ÜBERSICHT:



VERPACKUNGEN

Unser übergeordnetes Ziel bei J.J. Darboven ist es, den Einsatz von Verpackungen möglichst zu vermeiden.

In Fällen, in denen sie unumgänglich sind, werden wir bestehende Verpackungen überprüfen und optimieren, um ihre Größe und Materialmenge zu reduzieren, sowie recyclingfähige Materialien einsetzen.

1. **Überprüfung der aktuellen Verpackungen:** Durch regelmäßige Analysen identifizieren wir Verbesserungspotenziale und reduzieren unnötigen Materialeinsatz und überdimensionierte Verpackungen.
2. **Designoptimierung:** Wir passen Verpackungsdesigns an, um möglichst wenig Material zu verbrauchen, ohne den Schutz unserer Produkte zu gefährden.
3. **Zusammenarbeit mit Lieferanten:** Gemeinsam mit unseren Verpackungslieferanten entwickeln wir innovative Lösungen, die den Materialverbrauch reduzieren und die Recyclingfähigkeit verbessern.
4. **Kündenaufklärung:** Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden über die Bedeutung von Recycling und den verantwortungsvollen Umgang mit Verpackungsmaterialien, um ihr Bewusstsein für umweltfreundliche Alternativen zu schärfen.
5. **Recyclingfähigkeit:** Ab 2025 werden wir bei neuen Produkten und Optimierungen externe Einschätzungen zur

Recyclingfähigkeit und zu ökologischen Vorteilen von Verpackungen einholen.



ROHSTOFFE

Wir wollen ökologisch und sozial verantwortungsvolle Rohstoffe verarbeiten und Lieferketten nachhaltiger gestalten. Wir arbeiten auf einen

nachhaltigen Rohstoffsektor hin, in dem zukunftsgerichtetes, wirtschaftliches Handeln aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette dazu führt, dass

- den Bäuerinnen und Bauern ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht wird,
- die natürlichen Ressourcen, insbesondere Wälder und ihre Biodiversität, erhalten bleiben,
- die Einhaltung von Menschenrechten in der Wertschöpfungskette gewährleistet ist und
- es keine Kinderarbeit gibt.

Dabei haben wir in den letzten zwei Jahren drei zentrale Maßnahmen verfolgt:

1. **Transparente Lieferketten:** Bewertung potenzieller Risiken und Optimierungsmöglichkeiten in der Lieferkette sowie Verpflichtung von Lieferanten zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex.

2. **Richtlinien für Beschaffung:** Entwicklung von Richtlinien für den Einkauf, die auf eine nachhaltigere Beschaffung abzielen.
3. **Risikoanalysen:** Durchführung jährlicher Risikoanalysen für unseren Hauptrohstoff Kaffee, um eventuelle Risiken zu erkennen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Verantwortungsvoller Bezug von Rohkaffee

Bis 2030 wollen wir unseren gesamten Rohkaffee zu 100 % verantwortungsvoll beziehen. Zudem arbeiten wir daran, dass 100 % unserer beschafften Mengen aus Programmen für verantwortungsvolle Beschaffung abgedeckt sind. Die Umstellung bei Rohkaffee erfolgt nach anerkannten Standards der Global-Coffee-Bewertung. Das Kaffeesortiment von J.J. Darboven wird sukzessive um zertifiziert nachhaltigen und verantwortlich angebauten Kaffee ausgebaut. Bis 2030 sind 30 % unseres Kaffees nach einem anerkannten Standard (Fairtrade, Rainforest Alliance und/oder EU-Bio) zertifiziert. Dies wollen wir vor allem durch den Ausbau der Einkaufsmengen zertifizierten Kaffees und den geplanten Launch eines zusätzlich zertifizierten Kaffees erreichen.



ENERGIE

Da der Kaffeeröstprozess viel Energie benötigt, ist die Verbesserung unserer Energieeffizienz wichtig. Mit einem speziellen Maßnahmenkatalog für eine nachhaltigere Energienutzung

setzen wir auf einen langfristigen Wandel.

1. **Senkung des Energieverbrauchs:** Bis 2025 streben wir eine Reduzierung des Energieverbrauchs um 20 % pro Produkteinheit an.
2. **Optimierung des Stromverbrauchs:** Eine weitere Reduktion des Stromverbrauchs um 20 % soll durch Effizienzsteigerungen, etwa im Bereich der Druckluftsysteme, erzielt werden.
3. **Effizientere Heizsysteme:** Durch die Optimierung der Heizsysteme in Produktions- und Logistikbereichen planen wir, den Heizenergiebedarf um bis zu 30 % zu senken.



MITARBEITENDE

Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen als Familienunternehmen um mehr Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Wir wollen eine nachhaltige und positive Wirkung auf die Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette haben. Den größten unmittelbaren Einfluss können wir als Unternehmen auf unsere eigenen Werke und die Menschen, die dort arbeiten, nehmen. Entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette arbeiten wir mit Lieferanten zusammen, die eine Umsetzung der sozialen Standards bestmöglich garantieren.

Wir fördern die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und stärken ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse. Das Angebot umfasst:

- Schulungsprogramme und strukturierte Onboarding-Programme.
- Regelmäßige Entwicklungs- und Feedbackgespräche sowie Angebote für berufliche Weiterbildung und ein duales Studium.
- Führungskräfteentwicklungsprogramme zur Förderung einer starken Führungskultur.

Gesunde und sichere Arbeitsbedingungen sind für uns essenziell. Daher investieren wir in die kontinuierliche Optimierung unserer Arbeitsumgebungen:

- Umsetzung und Kontrolle von Sicherheitsrichtlinien durch zertifizierte Arbeitssicherheitsbeauftragte, Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutzkräfte.
- Neben ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen bieten wir regelmäßige Gesundheitschecks, die Mitgliedschaft im Fitnessklub, Betriebsärzte und gesundes Essen in der Kantine an.
- Ein umfassendes Gesundheitsmanagement wird jährlich umgesetzt und durch Initiativen wie einen Gesundheitstag ergänzt.



3 Handlungsfelder

3.1 Klima

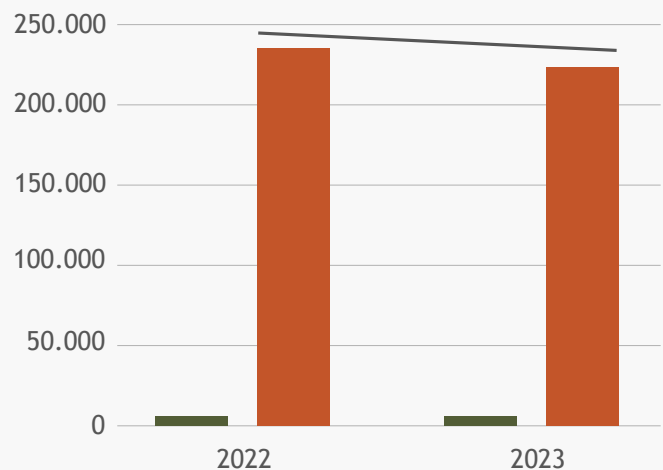
EMISSIONEN

J.J. Darboven setzt gezielt Maßnahmen um, um seine direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) nachhaltig zu reduzieren und so einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Investitionen in effizientere Technologien, erneuerbare Energien und die Optimierung unserer Prozesse tragen dabei maßgeblich zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei. Dieses Engagement ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die nicht nur den ökologischen Fußabdruck kontinuierlich minimiert, sondern auch höchste Qualitätsstandards unserer Produkte sicherstellt. Transparente Kommunikation über Fortschritte ist

uns wichtig - so leisten wir gemeinsam mit Partnern und Stakeholdern einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Ein wichtiger Baustein unseres Engagements sind die ISO-Zertifizierungen: Seit 2016 ist J.J. Darboven nach dem Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001 zertifiziert und erreichte 2019 zusätzlich die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001. Beide Systeme wurden 2022 erfolgreich rezertifiziert, um die stetige Weiterentwicklung unserer Umweltziele zu gewährleisten.

	2022	2023
Scope 1	5.810	5.065
Scope 2	263	307
Scope 3	240.698	232.090
Gesamt CO ₂ eq in Tonnen	246.772	237.462



Klimabilanz 2022 + 2023

Im Rahmen unserer jährlichen Klimabilanz erfasst J.J. Darboven die Treibhausgasemissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Differenzierung ermöglicht einen umfassenden Überblick über die Emissionsquellen und hilft uns, gezielte Reduktionsmaßnahmen zu entwickeln. Bei der Berechnung der Scope-Emissionen werden folgende Emissionsquellen berücksichtigt, die wir noch detailliert aufgreifen werden:

Scope 1: Stationäre Anlagen (z. B. Heizungen, Röster, Blockheizkraftwerk), mobile Anlagen (Fuhrpark [Benzin, Ladesäulen]), flüchtige Gase (Kältemittel)

Scope 2: Strom und Fernwärme

Scope 3: Waren und Dienstleistungen (Aluverpackung, Baggasse, Farbe, Glas, Holz, Karton, Papier, PE-Verpackung, PET-Verpackung, Transportzubehör, Transporte, Verpackung, Rohkaffee Rest der Welt Bio / FT, Wasser), vorgelagerter Transport und Vertrieb (Emissionen Seecontainer Rohkaffee, Rohkaffee Zug, Rücktransport Fertigware per Zug und LKW, Speditionsversand Fertigware Inland, DHL Versand Fertigware), Abfallaufkommen (Abwasser, Bioabfälle, Elektroschrott, Holz, Kunststoff stoffliche Verwertung, Metall, Papier, Restmüll, Sperrmüll, Verbundfolien Müllverbrennung), Geschäftsreisen (Bahn Fern- und Nahverkehr), Flug (Inland, international), Diesel/Benzin PKW), Berufsverkehr (Diesel/Benzin PKW und Bus, Personenzug Elektro Nahverkehr), nachgelagerter Transport und Vertrieb (Transport per LKW und Schiff)

ERGEBNISSE 2023

SCOPE 1: DIREKTE EMISSIONEN

2023 konnten wir die direkten Emissionen in Scope 1 um 12,8 % senken - von ca. 5.800 Tonnen CO₂eq im Jahr 2022 auf ca. 5.000 Tonnen CO₂eq. Dieser Fortschritt ist auf gezielte Effizienzsteigerungen und den Einsatz energieeffizienterer Technologien, wie z. B. durch Investitionen in modernere Röster in unseren Produktionsstätten, zurückzuführen.

Die Emissionsmessungen unserer Röstöfen in Hamburg und Sauerlach werden durch das Messinstitut ANECO und den TÜV Süd durchgeführt und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

SCOPE 2: INDIREKTE EMISSIONEN AUS

EINGEKAUFTER ENERGIE

In Scope 2 verzeichneten wir einen Anstieg der Emissionen um 16,7 % von 263 Tonnen CO₂eq im Jahr 2022 auf 307 Tonnen CO₂eq in 2023. Der Anstieg ist zum Teil auf den Umstieg auf Fernwärme am Standort Sauerlach zurückzuführen. So konnten wir eine größere Menge an Erdgas einsparen und daher direkte Emissionen senken, was allerdings einen Anstieg in Scope 2 zur Folge hatte. Wir verfolgen dennoch weiterhin das Ziel, unsere Energieversorgung zu optimieren und den Anteil erneuerbarer Energien in unserem Strommix auszubauen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, verstärkt auf nachhaltige Energiequellen zu setzen.

SCOPE 3: INDIREKTE EMISSIONEN ENTLANG

DER LIEFERKETTE

Scope 3 stellt den größten Anteil unserer Emissionen dar und konnte 2023 von 240.698 Tonnen CO₂eq im Jahr 2022 auf 232.090 Tonnen CO₂eq reduziert werden, was einer Verringerung von 3,6 % entspricht. Diese Fortschritte spiegeln unsere kontinuierlichen Anstrengungen wider, nachhaltigere Lösungen entlang der gesamten Lieferkette zu etablieren - darunter Maßnahmen zur Reduzierung von Transportemissionen, Optimierungen in der Logistik und eine nachhaltigere Rohstoffbeschaffung.

ERREICHTE MEILENSTEINE 2022/23:

FUHRPARKEMISSIONEN

Unsere Fuhrparkrichtlinie wird jährlich neu überarbeitet. Wir streben an, die Menge verbrauchten Kraftstoffs durch Dienstfahrzeuge unter anderem mit effizienteren Benzinmotoren kontinuierlich zu reduzieren. Zudem hat der zunehmende Einsatz von Elektromobilität einen positiven Effekt auf die Entwicklung des CO₂-Ausstoßes: Während die Gesamtkilometerleistung im Fuhrpark im Vergleich zu 2022 um 11 % fiel, sank der CO₂-Ausstoß sogar um 13,2 %.

UMSTELLUNG RÖSTER 2023

Seit 2023 besitzt J.J. Darboven als einer der ersten Röstereien in Deutschland einen Tangentialröster. Im Gegensatz zu klassischen Trommelröstern, die mit einer Mischung aus Konduktions- und Konvektionswärme arbeiten, nutzt der Tangentialröster ausschließlich Konvektionswärme. Dies führt zu einer gleichmäßigeren und kontrollierteren Wärmeübertragung auf die Kaffeebohnen, die nicht nur die Qualität des Röstvorgangs, sondern auch den Energieverbrauch positiv beeinflusst. Der Röster nutzt zudem einen Teil des Luftstroms, um den Rohkaffee vorzuwärmen, was zu einer gleichbleibenden Ausgangstemperatur führt. Dies verbessert die Röstkonsistenz und spart zusätzliche Energie.

Durch die ausschließliche Nutzung von Konvektionswärme und die optimierte Luftzirkulation wird der Energieverbrauch im Vergleich zu klassischen Trommelröstern um ca. 20 % reduziert.

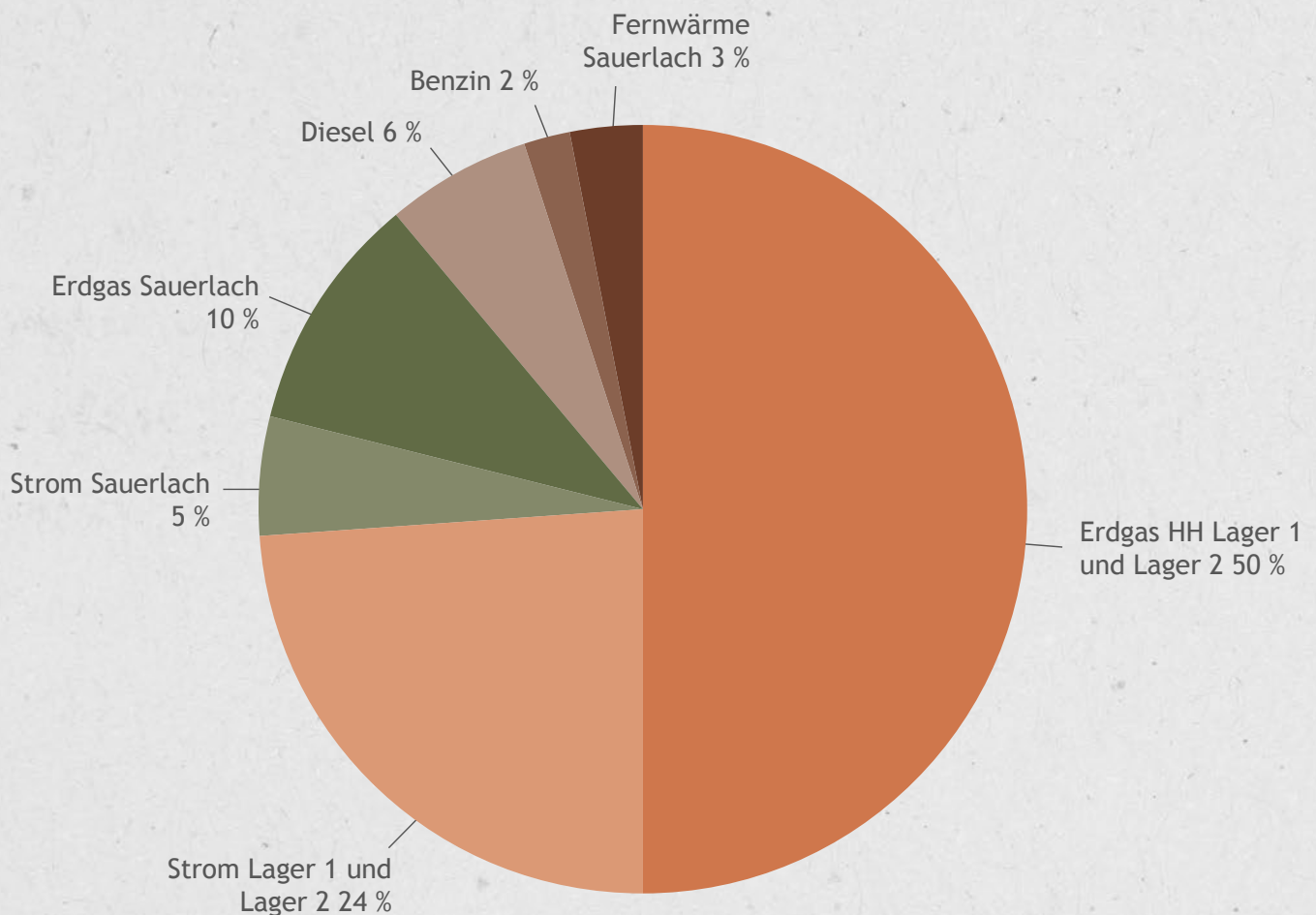
ENERGIE

Für den Röstprozess von Kaffee wird viel Energie benötigt. Deshalb ist Energieeffizienz für J.J. Darboven ein besonders wichtiges Thema.

Im Jahr 2023 lag der Energiebedarf des Unternehmens bei 31.356.630 kWh. Dieser Wert liegt 8,8 % unter dem Vorjahresniveau, und das, obwohl sich die Tonnage nur um 1,5 % verringert hat. Diese Einsparung konnte durch kontinuier-

liche Optimierungen an den Röstanlagen in Hamburg und Sauerlach sowie den Einsatz des neuen Tangentialrösters erreicht werden.

Der Energiebedarf wird aus den Energieträgern Erdgas, Strom, Diesel, Benzin und Fernwärme gedeckt. Die Einsatzbereiche der jeweiligen Energieträger und ihre Anteile am Gesamtbedarf sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



Anteile der Energieträger und Einsatzbereiche

Die größten einzelnen Energieverbrauchsstellen sind in der Übersicht der Hauptenergieverbraucher zusammengefasst. Sie benötigten gemeinsam mehr als 75 % des gesamten

Energiebedarfs des Unternehmens. Unter den großen Energieverbrauchern finden sich alle Röstöfen, der Fuhrpark, die Heizungen und die Druck- und Förderluftgebläse.

Bezeichnung	Energieträger	Energiebedarf (kWh)	Anteil am Gesamtenergiebedarf
Gesamt Erdgas Röster Hamburg	Erdgas	11.960.248	38 %
Gesamt Erdgas Röster Sauerlach	Erdgas	3.172.292	10 %
Förderluft (HH)	Strom	2.742.803	9 %
Fuhrpark	Benzin, Diesel, Strom	2.544.504	8 %
Heizung P15 (HH)	Erdgas	1.649.355	5 %
Strom Sauerlach	Strom	1.552.256	5 %
Heizung (SL)	Fernwärme	821.000	3 %
Röster Hamburg	Strom	279.459	1 %
	Zwischensumme	24.721.919	79 %
	Gesamtenergiebedarf	31.356.630	100 %

Senkung des Stromverbrauchs für die Fördertechnik von Roh- und Röstkaffee am Beispiel Hamburg

Ein wichtiges strategisches Energieziel ist die Senkung des Stromverbrauchs um 20 % für die Förderung von Roh- und Röstkaffee. Die Förderung erfolgt durch Luft, die mithilfe von Kompressoren verdichtet wird. Ebenso wird die im Betrieb benötigte Druckluft verdichtet.

Am Hamburger Standort macht dieser Vorgang 25 % des gesamten Strombedarfs aus. Um die Bedarfsentwicklung

über Jahre hinweg vergleichbar zu machen, wurde eine Kennzahl definiert: Der SEU (Significant Energy Use) bildet den Stromverbrauch in kWh ab, den die Fördertechnik in Hamburg pro Kilogramm Röstkaffee erfordert. Wie man den Zahlen über Jahre entnehmen kann, ist der SEU entgegen der Annahme gestiegen. Dafür ist jedoch insgesamt der Energieeinsatz (Strom und Gas) pro Tonne Röstkaffee deutlich rückläufig. Dennoch arbeiten wir weiter an einer deutlichen Stromverbrauchssenkung.

Hamburg	Einheit	2021	2022	2023
Stromverbrauch Infrastruktur (Fördertechnik) je t Röstkaffee	kWh Energie/t Röstkaffee	63,83	74,60	93,60

SEU (Significant Energy Use) für Roh- und Röstkaffee |

Mit Inbetriebnahme des neuen Tangentialrösters ist der Strombedarf der Rohkaffeeförderung am Standort um 14 kWh/t gestiegen. Obwohl der Tangentialröster wie bereits angeführt an sich deutlich energieeffizienter ist als andere Röster, bedarf eine schonende Förderung der Bohnen auf eine Silohöhe von ca. 30 Metern im Vergleich zum Transport an den alten Röstanlagen einer deutlich höheren Energiemenge.

Durch zunehmende Automatisierung in der Produktion, bei der pneumatische Ventile zum Einsatz kommen, erhöht sich ebenfalls der Druckluftbedarf. Um diesem möglichst effizient zu begegnen, wurde 2024 ein neuer, größerer Kompressor angeschafft, der Mitte 2024 in Betrieb genommen wurde. Darüber hinaus wurde ein weiterer effizienterer Druckluftkompressor aufgrund des gestiegenen Energieeinsatzes der Rohkaffeeförderung 2024 eingebaut.

Messsystem zur Dokumentation des Energiebedarfs

Um ein besseres Verständnis zum Energieverbrauch des Hamburger Standorts zu erlangen und so die Transparenz zu erhöhen, werden der Strom- und der Erdgasbedarf mit dem Energietracking-System ISYS an einer Vielzahl von Abnahmestellen viertelstündlich gemessen und dokumentiert. Im Jahr 2023 wurden außerdem neue Strommesszähler angeschlossen, um die Erfassungsquote weiter zu verbessern. Mittlerweile liegt die Erfassungsquote bei knapp 80 %, womit sichergestellt ist, dass alle Großverbraucher erfasst werden. Der Standort Sauerlach wurde im Juni 2023 in ISYS eingebunden - dort liegt die Erfassungsquote für Strom bei knapp unter 100 %.

Schulungen Energieverbrauch

Um Mitarbeitende in Bezug auf die Senkung des Energieverbrauchs zu sensibilisieren, erfolgen regelmäßige Online-schulungen über das Tool SAM der Firma Secova. Die Schulungsquote lag 2023 bei 98,0 % und damit leicht unter der Vorjahresquote von 98,9 %.

Die Mitarbeitenden erhielten Onlineschulungen zu den Themen „Abfall - richtig entsorgen“, „Energiesparen im Unternehmen“ sowie „Umweltschutz im Betrieb - Grundlage“. Im Jahr 2024 werden Auszubildende an dem Schulungsprogramm „Energie Scouts“ der IHK teilnehmen.



Recycling von Verpackungen

Standort	Anzahl	Anteil
Hamburg	1065	98 %
Sauerlach	119	100 %
Gesamt	1184	98 %

Energie- und umweltrelevante Schulungen

ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Abfälle stellen einen wichtigen Teil des Umweltmanagements dar - Ressourcen sollen geschont und Abfälle umweltverträglich bewirtschaftet werden. Dabei stehen für uns fünf zentrale Prinzipien im Fokus:

- Vermeidung von Abfällen
- Vorbereitung zur Wiederverwendung von Abfällen
- Recycling von Abfällen
- Sonstige Verwertung von Abfällen (energetische Verwertung, Verfüllung von Abgrabungs- oder Abbaustätten etc.)
- Beseitigung von Abfällen

In den letzten beiden Jahren konnten wir im Zusammenhang mit unserer Abfallwirtschaft weitere wichtige Schritte verwirklichen.

- Kaffeeabfall als Reststoff: Die bei der Röstung anfallenden Kaffeehäutchen werden zur Erzeugung von Biogas bzw. zur Biokompostierung verwendet.
- Mehrweg statt Einweg: Nutzung von Mehrweg- statt

Einweg-to-go-Bechern in Hamburg, Sauerlach und bei unseren Tochtergesellschaften in Polen, Tschechien und der Slowakei

Abfallbilanz Standort Hamburg

Im Jahr 2023 sank das Abfallaufkommen am Hamburger Standort um 74 Tonnen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den verminderten Anfall von Kaffeehäutchen zurückzuführen. Eine Erklärung liegt in dem geringeren Aufkommen an Kaffeehäutchen am neuen Röster R 4000. Erste Messungen haben ergeben, dass etwa 0,5 % weniger Häutchen beim Prozess anfallen und über die Aspiration abgezogen werden.

Positiv ist ebenfalls zu bewerten, dass sich das Aufkommen von Restmüll durch z. B. die Wiederverwertung von Mehrweg-to-go-Bechern um 27 Tonnen verringert hat. Mit einer Getrennsammlungsquote bei Restmüll von 15 % blieb die Quote nahezu konstant.

2023	2023		2022		Vergleich zu 2021
	Masse t	Anteil %	Masse t	Anteil %	
Kaffeehäutchen	322,98	47 %	417,54	55 %	29 %
Papier	167,78	25 %	135,05	18 %	-20 %
Folien	15,68	2 %	17,16	2 %	9 %
Verbundfolien	39,92	6 %	25,33	3 %	-37 %
Restmüll	99,98	15 %	127,27	17 %	27 %
Metall	16,30	2 %	10,34	1 %	-37 %
Holz	18,61	3 %	20,55	3 %	10 %
Elektroschrott	1,92	0 %	2,73	< 1 %	0 %
Sperrmüll	0,00	0 %	0,63	< 1 %	0 %
Batterien	0,00	0 %	0,00	0 %	0 %
Leuchtstoffröhren	0,00	0 %	0,00	0 %	0 %
Gesamt	683,17	100 %	756,59	100 %	

Abfallbilanz Standort Sauerlach

Die Abfallbilanz für den Standort Sauerlach hat sich zum Vorjahr kaum verändert. Auch hier stehen die einzelnen Abfallsorten im gleichen Verhältnis zueinander wie im

Jahr 2022. Die anteilige Zunahme bei Kaffeehütchen geht mit einem höheren Produktionsvolumen einher (+6,3 % in 2023). Die Getrenntsammlungsquote liegt bei 12 %.

2023	2023		2022		Vergleich zu 2021
	Masse t	Anteil %	Masse t	Anteil %	
Kaffeehütchen	126,00	77 %	116,05	76 %	-8 %
Papier	17,09	11 %	17,30	11 %	-4 %
Restmüll	19,06	12 %	19,50	13 %	-1 %
Gesamt	163,6	100 %	153,3	100 %	

Abfallbilanz Sauerlach

VERPACKUNG

J.J. Darboven ist sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst. Daher engagieren wir uns kontinuierlich für einen ressourcenschonenden Einsatz von Verpackungen und für eine ganzheitliche Optimierung unseres Verpackungsmanagements.

Wir wollen unsere Verpackungen möglichst umweltverträglich gestalten. Dieses Ziel wird von einem interdisziplinären Team von Mitarbeitenden aus den Bereichen Projektierung, Produktion, Produktionsplanung, Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit, Marketing, Einkauf und Technik bearbeitet, die fortwährend bemüht sind, bestehende Komponenten durch umweltverträglichere Alternativen zu ersetzen.

Neben aluminiumfreien Packstoffen werden vor allem Monoverbundfolien geprüft. Sie weisen eine hohe Recyclingfähigkeit auf und werden als umweltverträglich eingestuft. Erste Tests liefen dazu im Jahr 2023 in Sauerlach.

Alle vakuumverpackten Eigenartikel wurden bereits auf reine Papieraußenwickler umgestellt, deren Außenfolie vollständig dem Papierrecycling zugeführt werden. Hierdurch können wir jährlich ca. 12 bis 14 Tonnen Kunststoff einsparen. Im Bereich Pappe wird bereits zu 99 % Recyclingpapier eingesetzt, womit eine natürliche Grenze erreicht ist.

Über unsere eigenen Bemühungen zur Verpackungsoptimierung hinaus kooperieren wir mit dem Kaffeeverband, um geeignete Materialien zu identifizieren, die unsere Produkte schützen und gleichermaßen die Umweltbelastung reduzieren.

Recyclingfähige Packstoffe

Im Rahmen des Projekts „nachhaltigere Verpackungen“ des Deutschen Kaffeeverbands soll die Recyclingfähigkeit bei Polypropylen-(PP-)Monofolien ausgebaut und ihre Barrierefunktionen sollen getestet werden, um eine Recyclingfähigkeit von 90 % zu erreichen. Dazu wird die Recyclingfähigkeit von PP-Monofolien untersucht sowie ihr Lagerungsverhalten und etwaige Auswirkungen auf Produktqualität und Geschmack, die durch Verkostungen überprüft werden. Der Projektzeitraum ist auf zwei Jahre festgelegt.

Intern arbeiten wir an der technischen Anpassung und Ausrüstung unserer Anlagen, um unseren Einsatz recyclingfähiger Packstoffe auszuweiten. Dazu führen wir Tests zum Einsatz unterschiedlicher Folientypen verschiedener Hersteller, ihrer Barrierefunktion und ihrer Lagerung durch. Unser Ziel ist es, Material einzusetzen, das zu einem hohen Grad recyclingfähig ist, dessen Verpackungseigenschaften aber gleichzeitig den Geschmack und die Qualität unserer Produkte gewährleisten.

Seit April 2023 führen wir Versuche durch, Flachbeutelverpackungen auf recyclingfähige Monoverbundfolien umzustellen. Die ersten marktreifen Produkte erwarten wir 2025. Mit dieser Einführung gehen die Entwicklung geeigneter Folien in enger Abstimmung mit unseren Vorlieferanten einher sowie technische Umstellungen an den Verpackungsanlagen einher.

Wir arbeiten seit 2024 an der Umstellung der Folienverpackung unserer Bohnenartikel auf recyclingfähige Materialien.

Weitere Verpackungsziele

Um den Einsatz unseres Verpackungsmaterials weiterhin zu optimieren und die dadurch entstehende Umweltbelastung zu reduzieren, haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt. Bis 2030 wollen wir die Recyclingfähigkeit unserer Produktverpackungen zu 100 % auf recyclingfähige Materialien umstellen. Den Einsatz von Aluminium, eine aufgrund ihrer positiven Schutzeigenschaften häufig verwendete Verpackungskomponente, wollen wir um mindestens 70 % reduzieren und, wenn möglich, ganz vermeiden. Dabei streben wir eine Quote von mindestens 70 % Recyclingfähigkeit nach cyclos-HTP an. Das Institut hat dazu einen Anforderungs- und Bewertungskatalog zur Prüfung und Testierung von Verpackungen und Waren entwickelt, der aus den Anforderungen der ZSVR (Zentrale Stelle Verpackungsregister) hervorgeht.

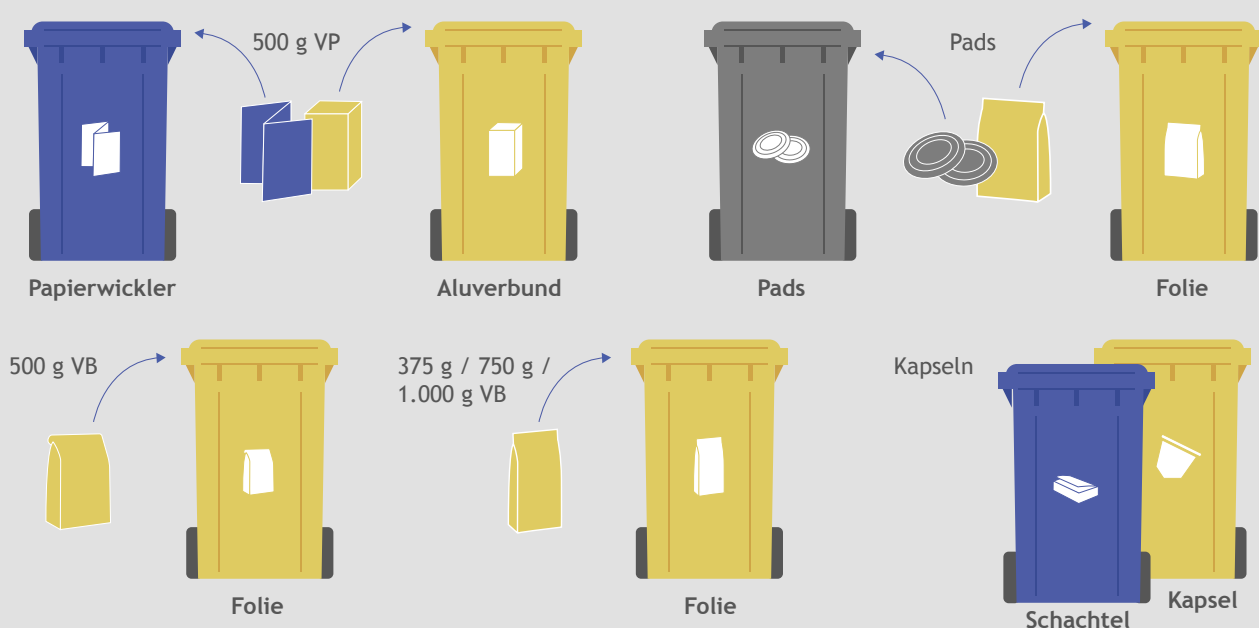
Im Zusammenhang mit der Verbesserung unserer Recyclingquote wollen wir unsere Produktionsfähigkeit, also die technische Auf- und Umrüstung für den Einsatz von

Monoverbundfolien (PP und PE), weiterhin ausbauen. Recyclinghemmnisse wie z. B. rußhaltige Schwarztöne oder Lacke auf Basis von Nitrocellulose, aber auch ungünstige Verpackungsdesigns sollen ebenfalls entsprechend den aktuellen Anforderungen der Recyclinginfrastruktur Beachtung finden und ausgeschlossen werden.

Für unsere Transport- und Kartonumverpackungen streben wir bis 2030 ebenfalls 100 % Recyclingfähigkeit nach FSC-Standard an.

Ab 2025 werden alle J.J.-Darboven-Endverbraucherpackungen über Entsorgungshinweise auf der Verpackung verfügen. Bei Produktneueinführungen und -optimierungen sowie Layoutüberarbeitungen werden die Entsorgungshinweise sukzessive mit aufgenommen.

Entsorgungshinweise J.J.-Darboven-Endverbraucherpackungen



3.2 Lieferkettenmanagement

VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Bei J.J. Darboven beginnt Nachhaltigkeit am Anfang unserer Lieferkette: Von der Beschaffung der Rohstoffe bis zur Auslieferung der Produkte verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der ethische, soziale und ökologische Standards sicherstellt. Besonders bei dem für uns am häufigsten genutzten Rohstoff Kaffee setzen wir auf zertifizierte und verantwortungsvolle Bezugsquellen. Gleichzeitig unterstützen wir Initiativen, die nachhaltigere Anbaumethoden fördern und die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Anbauregionen verbessern.

Unser Anspruch an Verantwortung zeigt sich in langjährigen Partnerschaften mit Lieferanten, die sich zu unserem Verhaltenskodex bekennen. Im Jahr 2024 haben wir einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner eingeführt, der als Grundlage für die Zusammenarbeit mit J.J. Darboven dient. Der Kodex basiert auf nationalen Gesetzen und internationalen Standards wie den Leitlinien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Er fordert von allen Partnern die Einhaltung klar definierter Prinzipien in Bereichen wie Arbeitsschutz, Umweltschutz, Anti-Korruption und soziale Verantwortung. Transparenz, Integrität und ein klares Bekenntnis zu nachhaltigerem Handeln stehen dabei im Mittelpunkt. Wir ermutigen unsere Partner, aktiv Teil der Lösung von Herausforderungen zu sein, und stehen ihnen bei der Umsetzung dieser Grundsätze unterstützend zur Seite. Mit Blick auf die Herausforderungen des Klimawandels arbeiten wir aktiv daran, unsere Lieferkette klimaresilienter zu gestalten. Mit Maßnahmen wie der Förderung wassersparender Anbaumethoden, der Verbesserung der Bodengesundheit und dem Schutz der Biodiversität tragen wir dazu bei, die ökologischen Herausforderungen in der Landwirtschaft anzugehen.

Wir verpflichten uns entlang unserer gesamten Lieferkette dazu, Menschenrechte zu wahren und faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen.

Dazu gehören die Förderung von sozialen Projekten in den Herkunftsländern unserer Rohstoffe und die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um deren soziale Standards kontinuierlich zu verbessern.

Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement ist ein fortlaufender Prozess. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Standards zu verbessern, indem wir innovative Ansätze verfolgen und eng mit unseren Partnern zusammenarbeiten. Durch Schulungen und den Austausch von Wissen fördern wir den Transfer von Best Practices und unterstützen unsere Lieferanten bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. So gestalten wir gemeinsam eine Lieferkette, die höchsten Ansprüchen an Ethik und Nachhaltigkeit gerecht wird.

Um auch in Zukunft sozial und ökologisch nachhaltiger zu handeln, werden wir unsere Bemühungen zur weiteren Reduzierung der Umweltauswirkungen und zur Verbesserung der sozialen Bedingungen in unserer Lieferkette weiter verstärken. So wollen wir die Transparenz unserer Lieferkette gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren weiter erhöhen und aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

GANZHEITLICHE VERANTWORTUNG - UNSERE ZIELE ÜBER DEN KAFFEE HINAUS:

Für die Rohstoffe Kakao und Tee in unseren Lieferketten werden wir 2025 eine ambitionierte Zielsetzung und Strategie erarbeiten.

Verantwortungsvoll bezogenes Palm(kern)öl

- Sicherstellung von mind. RSPO-Segregation-Zertifizierung aller Palm(kern)öl-Bestandteile in Zukaufartikeln (z. B. Kekse, aktueller Status quo 100 %) und Ausbau auf Identity-Preserved-zertifiziertes Palmöl bis 2025
- Aufnahme Anforderungen in Produktspezifikation, nach Möglichkeit keine Substitution zertifizierten Palmöls
- Jährliche Lieferantenprüfung

NACHHALTIGERER KAFFEE

Die Produktion von Kaffee ist das zentrale Geschäftsfeld von J.J. Darboven. Bis 2030 wollen wir 100 % nachhaltigeren Kaffee beziehen. Unser Verständnis von nachhaltigem Kaffee umfasst Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und die Sicherung langfristiger Verfügbarkeit angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Verknappung landwirtschaftlicher Flächen.



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigerer Kaffee respektiert die Umwelt und fördert den Schutz natürlicher Ressourcen. Dazu gehören:

- Schattiger Anbau: Der Kaffeeanbau unter Schattenbäumen unterstützt die Biodiversität, schützt den Boden und fördert ein gesundes Ökosystem.
- Zertifizierungen: Wir verzichten auf chemische Pestizide und Düngemittel und nutzen natürliche Methoden zur Schädlingsbekämpfung und Bodenverbesserung.
- Erhaltung von Wasserressourcen: Nachhaltige Bewässerungstechniken schonen Wasserressourcen.
- Klimafreundliche Anbaumethoden: Die Verwendung von erneuerbaren Energien und die Reduzierung von Emissionen verringern den CO₂-Fußabdruck.



SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in den Anbauregionen zu verbessern:

- Faire Arbeitsbedingungen: Unsere Zusammenarbeit mit Fairtrade sichert faire Löhne und Arbeitsbedingungen für Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern sowie Kaffeearbeiterinnen und Kaffeearbeiter.
- Gemeinschaftsentwicklung: Bildungs- und Gesundheitsprojekte sowie Investitionen in die Infrastruktur stärken die lokalen Gemeinschaften.
- Schutz der Menschenrechte: Kinderarbeit, Diskriminierung und andere Menschenrechtsverletzungen haben keinen Platz in unseren Lieferketten.



ÖKONOMISCHE

NACHHALTIGKEIT

Ein stabiler, langfristiger Kaffeehandel ist essenziell für die wirtschaftliche Zukunft der Produzenten:

- Fairer Handel: Wir bezahlen höhere Fairtrade-Preise, die die Produktionskosten decken und den Bäuerinnen und Bauern einen angemessenen Gewinn ermöglichen.
- Langfristige Handelsbeziehungen: Durch stabile Partnerschaften fördern wir wirtschaftliche Sicherheit für Produzierende und Käufer gleichermaßen.
- Investitionen in Qualität: Schulungen und moderne Anbaumethoden steigern die Kaffeequalität und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Produzenten auf dem Markt.

Nachhaltigerer Kaffee ist für J.J. Darboven nicht nur ein Ziel, sondern eine Verpflichtung, um die Zukunft der Kaffeekultur und der Menschen, die sie tragen, zu sichern.



EAR4U-BESCHWERDEVERFAHREN

Der Schutz von Menschenrechten und der Umwelt in der Kaffeelieferkette ist essenziell, um eine nachhaltige Zukunft zu sichern. Unter dem Dach des Deutschen Kaffeeverbands haben sich Unternehmen der Kaffeebranche zusammengeschlossen, um Missstände in Lieferketten konsequent anzugehen. Ear4U, ein speziell entwickeltes Hinweisgebersystem, bietet Stakeholdern die Möglichkeit, anonym auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken hinzuweisen.

TRANSPARENZ UND VERANTWORTUNG

Durch Ear4U können Vorfälle wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, mangelhafter Arbeitsschutz, Umweltverschmutzung oder Verletzungen von Land- und Freiheitsrechten gemeldet werden. Unterstützt wird die Bearbeitung der Hinweise vom unabhängigen Unternehmen Global Risk Assessment Services (GRAS). So wird sichergestellt, dass jeder Fall umfassend geprüft wird. Alle eingegangenen Hinweise werden innerhalb von zehn Arbeitstagen geprüft und bearbeitet. Die Ergebnisse und Maßnahmen zur Behebung werden transparent kommuniziert.

Mit dem EAR4U-Beschwerdeverfahren verfolgt J.J. Darboven sein Engagement zu mehr Transparenz, Zusammenarbeit und ethischem Handeln - und ruft dazu auf, gemeinsam an einer nachhaltigeren Gestaltung für die Kaffeelieferkette zu arbeiten.



EUDR - ENTWALDUNGSFREIE LIEFERKETTEN IM FOKUS

Der Schutz globaler Wälder ist ein zentraler Baustein nachhaltigen Wirtschaftens. Mit der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) setzt die Europäische Union einen neuen Standard im Kampf gegen Entwaldung und für den Schutz von Primärwäldern. Diese Verordnung fordert von Unternehmen umfassende Maßnahmen, um sicherzustellen, dass importierte Produkte wie Kaffee frei von Entwaldung und ökologischen sowie sozialen Risiken sind.

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN DER EUDR

- Information, dass Kaffee entwaldungsfrei ist (z. B. via Analyse von Fernerkundungsdaten wie Satellitenbildern)
- Information zum Einklang mit einschlägigen Rechtsvorschriften (z. B. Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz, Landnutzungsrechte)
- Risikobewertung (auf Basis verschiedener Kriterien wie Risikostufe des Landes, Präsenz von Wald, Präsenz indigener Bevölkerung etc.)
- Risikominderung (z. B. Anforderung zusätzlicher Informationen, Durchführung Audits, Unterstützung Lieferanten)
- (Transparente) Berichterstattung (Dokumentation Sorgfaltspflichten, Sorgfaltserklärung)

Mithilfe der KI-gestützten Bilddatenauswertung durch osapiens wird J.J. Darboven künftig gewährleisten, dass der bezogene Kaffee entwaldungsfrei ist. Diese Technologie ermöglicht es, Fernerkundungsdaten effizient auszuwerten und mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren. Die Einhaltung der EUDR wird zudem voraussichtlich integraler Bestandteil der Berichtspflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

RISIKOANALYSE - VERANTWORTUNG ÜBER GESETZLICHE ANFORDERUNGEN HINAUS

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen mit mindestens 1.000 Mitarbeitenden (ab 2024) dazu, menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten zu erfüllen.

Obwohl J.J. Darboven mit weniger als 1.000 Mitarbeitenden diesen Sorgfaltspflichten nicht unterliegt, empfinden wir es als direkter Zulieferer für LkSG-pflichtige Unternehmen dennoch als geboten, einen proaktiven Risikobewertungsprozess zu etablieren. So sind wir nicht nur verantwortungsvoller Partner für Unternehmen, die LkSG-pflichtig sind und mit uns kooperieren, sondern unterstreichen damit auch unser Engagement für nachhaltigere und verantwortungsvolle Lieferketten.

Mithilfe des Risikobewertungsprozesses wollen wir potenzielle menschenrechtliche und umweltbezogene Herausforderungen frühzeitig identifizieren und geeignete Maßnahmen ableiten. Zu diesem Zweck haben wir zahlreiche Maßnahmen in die Wege geleitet und in unser Risikomanagementsystem integriert, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, unter anderem die Grundsatzerklärung über die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt. Darin verpflichten wir uns ausdrücklich zur Einhaltung der im LkSG genannten Konventionen und verpflichten uns zum Schutz der international anerkannten Standards.³

Vorgehen

Mit der Risikoidentifikation sollen Risiken für menschenrechts- oder umweltbezogene Verletzungen entlang der Lieferkette identifiziert werden. Basierend auf ihren Ergebnissen werden in Zusammenarbeit mit den Importeuren dieser Lieferungen angemessene Maßnahmen zur Abhilfe bzw. Prävention entwickelt.

Unsere Risikoanalyse basiert auf einem zweistufigen Ansatz:

Abstrakte Risikobetrachtung: Als Mitglied des Deutschen Kaffeeverbands nutzt J.J. Darboven für das Jahr 2023 sektorspezifische Risikoanalysen, die vom Verband in Kooperation mit Global Risk Assessment Services (GRAS) entwickelt wurden. Jährlich werden in 18 Kaffeeanbauländern Risiken wie Arbeitsschutz, Kinderarbeit und der Einsatz von Chemikalien untersucht.

Konkrete Risikobetrachtung: Basierend auf der abstrakten Risikobetrachtung führt J.J. Darboven in Zusammenarbeit mit seinen Kaffeeimporteuren unternehmensspezifische Bewertungen durch. Dazu stellt der Rohkaffee-Einkauf der Qualitätssicherung (QS) rückwirkend eine Übersicht aller über das Jahr angefallenen Kaffeelieferungen („Partien“) zur Verfügung, die unter anderem Informationen zu Herkunft, Menge, Importeur und Zertifizierung enthält. Die Ergebnisse der abstrakten Risikobetrachtung werden dann auf die Partieübersicht übertragen und die ermittelten Risiken gemäß den im LkSG §3, Abs. 2 definierten Angemessenheitskriterien gewichtet und priorisiert (z. B. nach Partiegröße, Verhältnis der Partie zu gesamter Erntemenge im Herkunftsland und Zertifizierung), um gezielte Maßnahmen abzuleiten. Die Wirkung der abgeleiteten Maßnahmen wird zukünftig im Rahmen der CSRD-Datenanalyse via osapiens überprüft.

Maßnahmen zur Risikominimierung bei unmittelbaren Lieferanten

Um Risiken bei Lieferanten, mit denen J.J. Darboven unmittelbar in Verbindung steht, zu minimieren, bedienen wir uns der folgenden präventiven Maßnahmen:

- Entwicklung und Implementierung geeigneter Beschaffungsstrategien und Einkaufspraktiken
- Vermeidung risikobehafteter Geschäftsbeziehungen oder Reduktion von Risiken in Kooperation mit Zulieferern zukünftig via osapiens
- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Auswahl neuer Zulieferer
- Vertragliche Sicherstellung der Einhaltung des LkSG in der Lieferkette bei Zulieferern durch unseren Code of Conduct und die entsprechenden Compliance-Richtlinien des LkSG
- Zukünftig Einholen vertraglicher Zusicherung der Einhaltung und Umsetzung der Erwartungen entlang der Lieferkette via osapiens
- Zukünftig Vereinbarung und Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen

³ Grundsatzerklärung über die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt. <https://www.darboven.com/de-de/verantwortung/grundsatzerklärung-über-die-achtung-der-menschenrechte-und-den-schutz-der-umwelt-in-lieferketten>. Letzter Aufruf: 18.11.2024.

Das GRAS-Projekt

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR), will das GRAS-Projekt die umweltgerechte Nutzung von Ressourcen für eine nachhaltige Bioökonomie fördern und transparente und rückverfolgbare Lieferketten schaffen. Technologien wie hochauflösende Fernerkundungsdaten und Satellitendaten kommen zum

Einsatz, um die Entwicklung und Überwachung nachhaltiger und entwaldungsfreier Lieferketten zu gewährleisten. Zudem kombiniert es ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte in Risikofaktoren. Dabei werden wichtige Biomasse produzierende Regionen (EU, USA, Kanada, ausgewählte Länder Mittel- und Südamerikas sowie Südostasien) der Welt untersucht.

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

2023

- Jährlicher, rückwirkender Risikobewertungsprozess für den kompletten Rohkaffee-Einkauf des Vorjahres
- Ausgangspunkt ist die Datengrundlage von GRAS
- Ableitung von Maßnahmen für Risikolieferanten

2024

- Rückwirkende Aufnahme zusätzlicher Daten für Tee, Kakao und Kaffeezukaufartikel in den Risikobewertungsprozess
- Ableitung von Maßnahmen für Risikolieferanten

2025

- Jährliche Durchführung aller Commodities
- Überprüfung der Maßnahmen
- Ggf. Anpassung der Risiken

FAIRTRADE-PIONIER

Seit 1993 steht unsere Marke Café Intención als Fairtrade-Pionier für fairen Handel und nachhaltigeren Kaffeegenuss. „Fair“ heißt für uns, dass die Menschen, die mit der Arbeit im Kaffeeanbau die Existenzgrundlage ihrer Familien sichern, gut davon leben können und eine sichere Perspektive für zukünftige Generationen schaffen. Für uns bedeutet das konkret, dass wir in unseren Anbauregionen Unterstützung auf Augenhöhe anbieten – dort, wo sie am meisten benötigt wird.

Die fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels bedrohen den Kaffeeanbau und damit die Lebensgrundlage vieler Familien ganz existenziell. Eine Prognose von Fairtrade Deutschland zeigt, dass bis 2050 bis zu 50 % der heutigen Anbauflächen verloren gehen könnten.

Uns ist klar: Es braucht weiterhin einen ganzheitlichen Ansatz, um wirklich etwas zu verändern. Darauf wollen wir all unsere Bemühungen ausrichten – Hand in Hand mit den Menschen vor Ort. Darüber steht eine klare Mission: Wir wollen den Konsumwandel hin zu mehr Nachhaltigkeit vorantreiben. Denn für uns ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern eine Haltung, die wir aktiv und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden leben wollen.

Unser Schattenbaumprojekt

Mit der Fortführung unseres Engagements als Fairtrade-Pionier konzentrieren wir uns im ersten Schritt deshalb ganz konkret darauf, praktische Abhilfe gegen die klimatischen Auswirkungen zu schaffen, die die Erträge in unseren Anbaugebieten in Honduras und Peru und damit das Einkommen der Menschen ganz konkret gefährden. Die Lösung ist ebenso simpel wie effizient: Wir pflanzen Schattenbäume!

Erhöhte Temperaturen, Extremwetterereignisse, Bodenerosion, schwindende Biodiversität – das sind nur einige der unmittelbaren Herausforderungen, die der Klimawandel für die Kaffeebauern mit sich bringt. Um die Kaffeepflanzen zu schützen, pflanzen wir für jede verkaufte Packung unserer Länderkaffees „Peru“ und „Honduras“ einen Schattenbaum. Diese helfen dabei, die Auswirkungen des Klimawandels in unseren Anbaugebieten abzufangen und so dafür zu sorgen, dass die Kaffeepflanzen trotz erschwelter Bedingungen weiterhin optimal wachsen können. Das sichert nicht nur Ernteerträge, sondern auch die langfristige Existenz unserer Kaffeebauern.



Warum im ersten Schritt Schattenbäume pflanzen? |

1. Schutz vor erhöhten Temperaturen
2. Schutz vor extremen Wetterlagen/
Erosionsprophylaxe
3. Verbesserung der Bodenqualität und
der Nährstoffe
4. Zusatzeinnahmequelle für die Kaffee-
anbauenden
5. Biodiversität/Artenvielfalt fördern

DREI SCHRITTE ZU NACHHALTIGEREM UND FAIREM KAFFEEGENUSS

1. Kaffeeanbau an den Klimawandel anpassen!

- Gemeinsam mit ausgewählten Kaffee-Kooperativen pflanzen wir im ersten Schritt Schattenbäume.

2. Wir kennen unsere Kaffeeanbauenden!

- Wir beziehen den gesamten Anteil an Arabica-Kaffees für alle Café-Intención-Produkte von den Kaffee-Kooperativen aus dem Projekt.

3. Gemeinsam aktiv werden!

- Wir möchten unseren Konsumentinnen und Kunden die Möglichkeit geben, mit ihrem Kaufverhalten einen direkten Impact zu leisten.

- 1 Packung = 1 Schattenbaum auf den Länderkaffees „Peru“ und „Honduras“ und den doppelt zertifizierten AHM 1.000 g ganze Bohne Espresso und Cafe Crema

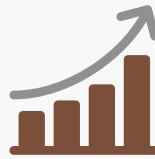
| Lage unserer Kaffeepartner-Kooperativen



| H.E.L.P.-Projektteilnehmer aus Honduras



MARKTFÜHRER¹
im Segment zertifizierter Kaffee



TOP 10
der umsatzstärksten² Bio-
marken Deutschlands



ÜBER 1,2 MIO. €
Fairtrade-Prämie für unsere
Kaffee-Kooperativen im Ursprung³

¹ NielsenIQ MAT 01/2023 | ² NielsenIQ 2022 | ³ Fairtrade Performance Report 2023

FAIRTRADE-PRÄMIE

Zusätzlich zum Schattenbaumprojekt erhalten die Kaffeebäuerinnen und -bauern in ihren Anbaugebieten finanzielle Unterstützung durch eine Fairtrade-Prämie. Dabei handelt es sich um einen definierten finanziellen Aufschlag, der zusätzlich zum Verkaufspreis für ein Produkt gezahlt wird. Der so erzielte Erlös – im Jahr 2023 waren es 1,2 Mio. € – kommt Kleinbauern-Kooperativen und Beschäftigten auf den Plantagen der Kooperativen zu, die gemeinschaftlich entscheiden, wofür die Fairtrade-Prämie eingesetzt werden soll. Möglich sind unter anderem Investitionen in den Bereichen Bildung und Gesundheitsversorgung, in die lokale Infrastruktur sowie in Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden und der Qualitätssicherung. Die Kaffee-Kooperative Café Orgánico Marcala S. A. de C. V. (COMSA) in Honduras setzte beispielsweise einen Teil der Prämie zum Betrieb einer eigenen integralen internationalen Schule ein.

PROJECT H.E.L.P.: PERSPEKTIVEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Das „Honduras Education Life Project“ (H.E.L.P.) war von 2015 bis April 2023 unser Förderprojekt in Honduras. Ziel war es, in der Region Santa Bárbara in Honduras die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern und ihren Familien zu verbessern. Durch gezielte Hilfe zur Selbsthilfe unterstützten wir über mehrere Jahre und Lebensbereiche hinweg Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in der Region, um ihnen eine stabile Lebensgrundlage zu ermöglichen. Das Project H.E.L.P. hat in der Region Santa Bárbara einen entscheidenden Beitrag dazu

geleistet, nachhaltige Strukturen aufzubauen – sozial, ökologisch und ökonomisch.

Schulungen und Coachings für nachhaltige Landwirtschaft

Der nachhaltige Anbau von Kaffee ist für die Menschen in der Region ihre Lebensgrundlage – ebenso wie das Wissen darum, wie man Kaffeepflanzen und Böden kultiviert und pflegt.

- Bauern wurden im effizienten Einsatz von Düngemitteln geschult, um Kosten zu reduzieren und die Umwelt zu schonen.
- Durch Sensibilisierung zur Bodenanalyse und gezielte Einsatzpläne für Dünger – konventionell, gemischt oder biologisch – konnte die Ressourceneffizienz gesteigert werden.
- Kompostierung von Ernterückständen, wie der Pulpe aus der Kaffeebohnenaufbereitung, diente der Herstellung von organischem Dünger.
- Innovative Methoden wie der Einsatz von „Mountain Microorganisms“ halfen, den Boden zu revitalisieren und nachhaltige Praktiken zu etablieren.

Bildung: die Grundlage für Entwicklung

- Bildung schafft Perspektiven – deshalb unterstützten wir sieben Schulen in Santa Bárbara, die im Einzugsgebiet der H.E.L.P.-Produzenten liegen.
- Bauliche Verbesserungen wie neue Klassenzimmer, Schulküchen, sanitäre Anlagen und Multifunktionshallen trugen zu einer besseren Lernumgebung bei.
- Außerdem sicherten wir die Verpflegung der Schüler, um einen geregelten Schulalltag zu ermöglichen.

Medizinische Versorgung für ländliche Regionen

In abgelegenen Gebieten wie Santa Bárbara ist der Zugang zu medizinischer Versorgung oft stark eingeschränkt - hier konnten wir Abhilfe schaffen.

- Drei medizinische Versorgungszentren in Choloma, Las Flores und San Manuel del Triunfo, die mehr als 85 % der H.E.L.P.-Produzenten abdecken, wurden durch unser Projekt unterstützt.
- Diese Zentren bieten Grundversorgung in Allgemeinmedizin, Zahnmedizin, Schwangerschaftsvorsorge und Kinderheilkunde.
- Wir förderten dringend erforderliche Baumaßnahmen wie Behandlungsräume, sanitäre Anlagen und Wartezimmer, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Zertifizierungen für nachhaltigeren Kaffee

Ein Schwerpunkt von H.E.L.P. lag auf der Vorbereitung der Produzenten für Zertifizierungen wie „Bio“ oder „Rainforest Alliance“.

- Wir schufen Bewusstsein für nachhaltigeren Kaffeeanbau, der den Verzicht auf chemische Pestizide und Düngemittel sowie die Förderung von Schattenanbau

beinhaltet.

- Trainings und Coachings vor Ort vermittelten das notwendige Wissen, um die strengen Zertifizierungsaufgaben zu erfüllen.
- Das Ergebnis: Über 40 der mehr als 250 Produzenten haben erfolgreich die Bio-Zertifizierung durchlaufen. Damit wird nachhaltiger Kaffeeanbau nicht nur zum Schutz von Boden und Umwelt gefördert, sondern auch als zukunftsfähiges wirtschaftliches Standbein für die Produzenten etabliert.



H.E.L.P.-Projektteilnehmer aus Honduras

3.4 Mitarbeitende

UNSER TEAM - VIELFALT, INKLUSION UND ENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

In den Jahren 2022 und 2023 verzeichnete J.J. Darboven in Hamburg sowie an unseren Standorten im In- und Ausland eine stabile Entwicklung und insgesamt einen Zuwachs an Mitarbeitenden, die durch ihre Vielfalt und Expertise entscheidend zu unserem Erfolg beitragen.

Standort	2022	2023
Mitarbeitende Hamburg	399	410
Mitarbeitende Sauerlach	42	42
Holding	8	9
International	6	9

Anzahl Mitarbeitende in Deutschland im Überblick

GESCHLECHTERVERTEILUNG UND FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Wir sind stolz darauf, dass auch der Anteil unserer weiblichen Mitarbeitenden an unseren Standorten in Deutschland kontinuierlich steigt. Frauen machten im Jahr 2022 mit 32,3 % und 2023 mit 32,7 % konstant rund ein Drittel Belegschaft aus.

Mitarbeitende Hamburg und Sauerlach	2022	2023
Frauen	147	153
Männer	308	314

Geschlechterverteilung |

Auch der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei J.J. Darboven blieb in 2022 und 2023 mit acht weiblichen Personen unverändert, wobei Tochtergesellschaften des Unternehmens miteingeschlossen sind. Wir sehen diesen konstanten Anteil als bedeutenden Schritt in Richtung einer ausgewogenen und diversen Führungskultur. Unsere Programme zur Förderung von Führungskräften werden kontinuierlich erweitert, um noch mehr Frauen in leitende Positionen zu bringen.

IDEE-Förderpreis

Um unserer Überzeugung von der Wichtigkeit weiblicher Vorbilder und Frauen in Führungspositionen auch außerhalb des Unternehmens Ausdruck zu verleihen, stiftet Albert Darboven seit 1997 den IDEE-Förderpreis für innovative Gründerinnen. Bewertet werden dabei der Innovationsgrad der präsentierten Konzepte, der unternehmerische Erfolg, die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie das persönliche Engagement der Bewerberinnen. Im Jahr 2023 wurden drei nachhaltige Konzepte in Hamburg mit einem Preisgeld von insgesamt 65.000 € ausgezeichnet.



| IDEE-Förderpreis

Inklusion und Diversität

Vielfalt ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur bei J.J. Darboven. Wir beschäftigen Menschen aus zahlreichen Nationen und setzen uns aktiv für die Inklusion von Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf ein. Dies sehen wir nicht nur als eine Pflicht, sondern vielmehr als fortlaufende Möglichkeit, unser Unternehmen durch die vielfältigsten Perspektiven verschiedener Menschen zu bereichern.

Die Integration von drei Mitarbeitenden mit besonderem Förderbedarf in unser Team wurde uns in den Jahren 2022 und 2023 im Rahmen des „Hamburger Budget für Arbeit“ ermöglicht.

In Kooperation mit den Elbe-Werkstätten, einer Hamburger Einrichtung für Menschen mit Behinderung, zählten wir 2022 insgesamt 28 Mitarbeitende mit besonderen Unterstützungsbedarfen. Im Jahr 2023 verzeichneten wir einen leichten Rückgang auf 27 Mitarbeitende.

In Zukunft planen wir die Förderung interkultureller Integrationsprogramme und Umweltprojekte sowie zahlreicher kultureller, sportlicher und karitativer Initiativen und Einrichtungen.

Verteilung der Nationalitäten unserer Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden kommen aus vielen unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Ihre individuellen Perspektiven und Ideen bereichern unsere Unternehmenskultur und tragen maßgeblich zu unserem internationalen Erfolg bei. Im Jahr 2022 arbeiteten bei J.J. Darboven in Deutschland Menschen mit 31, im Jahr 2023 Menschen mit 25 verschiedenen Nationalitäten.

Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Unternehmens. Die leichte Steigerung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2023 sehen wir als positives Zeichen und Erfolgsbeweis unseres fortlaufenden Bestrebens, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Mit gezielten Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden setzen wir alles daran, langfristige Mitarbeiterbindungen zu schaffen. Im Sinne einer gelebten Feedbackkultur und der persönlichen wie professionellen Entwicklung unserer Mitarbeitenden führen wir seit 2024 einheitliche und regelmäßige Mitarbeitergespräche unter Zuhilfenahme eines dafür konzipierten Gesprächsleitfadens. So wollen wir nicht nur Potenziale entdecken und Mitarbeitende optimal bei ihrer Entwicklung unterstützen, sondern auch die wechselseitige Feedbackkultur im Unternehmen ausbauen.

UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE ZUKUNFT

Bei J.J. Darboven sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden bewusst. Unser Ziel ist es, heute und in Zukunft ein inklusives und vielfältiges Arbeitsumfeld zu fördern. Für die kommenden Jahre haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt, um die Chancengleichheit und Diversität weiter zu stärken.

Im Bereich **Vielfalt und Inklusion** möchten wir ein diverses und inklusives Arbeitsumfeld schaffen, das die Vielfalt unserer Mitarbeitenden respektiert und fördert. Unsere Zusammenarbeit mit den Elbe-Werkstätten, die Förderung von Mitarbeitenden verschiedenster Nationalitäten sowie den kontinuierlichen Ausbau der Anzahl von Frauen in Führungspositionen im Unternehmen werden wir weiter vorantreiben. Wir erarbeiten außerdem spezifische Richtlinien zum Thema Diversität, Gleichstellung und Inklusion.

Um unsere Mitarbeitenden zu **sozialem Engagement** zu ermutigen, möchten wir sie darin bestärken, sich an sozialen Projekten oder gemeinnützigen Aktivitäten zu beteiligen. Dazu ermöglichen wir ihnen Freiwilligenarbeit, stellen Ressourcen für gemeinnützige Initiativen bereit und erkennen ihr Engagement ausdrücklich an. Außerdem bieten wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich pro Jahr ein bis zwei Tage für ehrenamtliches Engagement im Rahmen einer J.J.-Darboven-Partnerschaft, z. B. mit Der Tafel, freustellen zu lassen.

Wir legen großen Wert auf ein gesundes Arbeitsumfeld und offene Kommunikation im Unternehmen. Um dies zu fördern, haben wir die Rolle der **Vertrauensperson** eingeführt. Diese neue, zentrale Position stärkt die Beziehungen zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften, verbessert die interne Kommunikation und unterstützt eine lösungsorientierte Konfliktbewältigung. Unsere Vertrauenspersonen sind Mitarbeitende aus unserem Unternehmen und werden von einem Gremium ausgewählt. Sie erhalten eine externe Schulung und werden zusätzlich durch einen unabhängigen Ombudsmann unterstützt.

Zu den Aufgaben der Vertrauenspersonen gehören Kommunikation und Konfliktlösung: Als neutral Vermittelnde unterstützen Vertrauenspersonen bei Kommunikationsproblemen und helfen dabei, Missverständnisse zwischen Mitarbeitenden oder mit der Führungsebene zu klären. Sie sind für Mitarbeitende eine vertrauliche und sichere Anlaufstelle, um Anliegen anonym und ohne Sorge vor negativen Konsequenzen zu äußern. In stressigen Situationen oder bei persönlichen Herausforderungen leisten Vertrauenspersonen psychosoziale Unterstützung. Durch ihre Tätigkeit tragen Vertrauenspersonen aktiv zu einem positiven Arbeitsklima bei, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern die Bindung von Mitarbeitenden.



| Soziales Engagement bei Der Tafel

Gesundheitsversorgung bei J.J. Darboven

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden stehen bei J.J. Darboven an erster Stelle. Wir bieten ihnen deshalb ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das präventive Maßnahmen, Vorsorgeuntersuchungen und betriebliche Gesundheitsprogramme umfasst. Insgesamt fördern wir eine nachhaltige Gesundheitskultur und sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Einmal pro Quartal tagt der Arbeitsschutzausschuss, um aktuelle Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu besprechen und kontinuierliche Verbesserungen sicherzustellen.

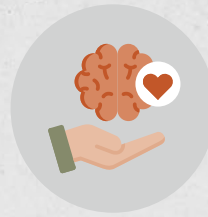


GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Unsere Maßnahmen zur Gesundheitsförderung von Mitarbeitenden umfassen:

- **Betriebliche Impfaktionen**, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern,
- **Betriebliches Eingliederungsmanagement** (BEM), wodurch wir Mitarbeitende nach längeren Krankheitsphasen bei der reibungslosen Rückkehr an den Arbeitsplatz unterstützen.
- **Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen** durch unseren Betriebsarzt und den oder die Arbeitssicherheitsbeauftragte, um potenzielle Gefährdungen zu erkennen und geeignete Präventivmaßnahmen zu ergreifen.
- **Sport- und Fitnessangebote** zur Förderung der körperlichen Fitness in Form eines firmeneigenen Fitnessraums sowie einer Urban-Sports-Kooperation, die Mitarbeitenden eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten bietet.

Die mentale Gesundheit und die psychische Belastung am Arbeitsplatz unserer Mitarbeitenden spielen eine entscheidende Rolle. Wir wissen, dass ein gesundes Arbeitsumfeld entscheidend für das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit ist. Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und das Arbeitsumfeld nachhaltig zu verbessern. Mittels einer umfassenden Befragung der Mitarbeitenden im Jahr 2023 konnten wir dank reger Beteiligung wertvolle Einblicke in die Arbeitsbedingungen und die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz gewinnen.



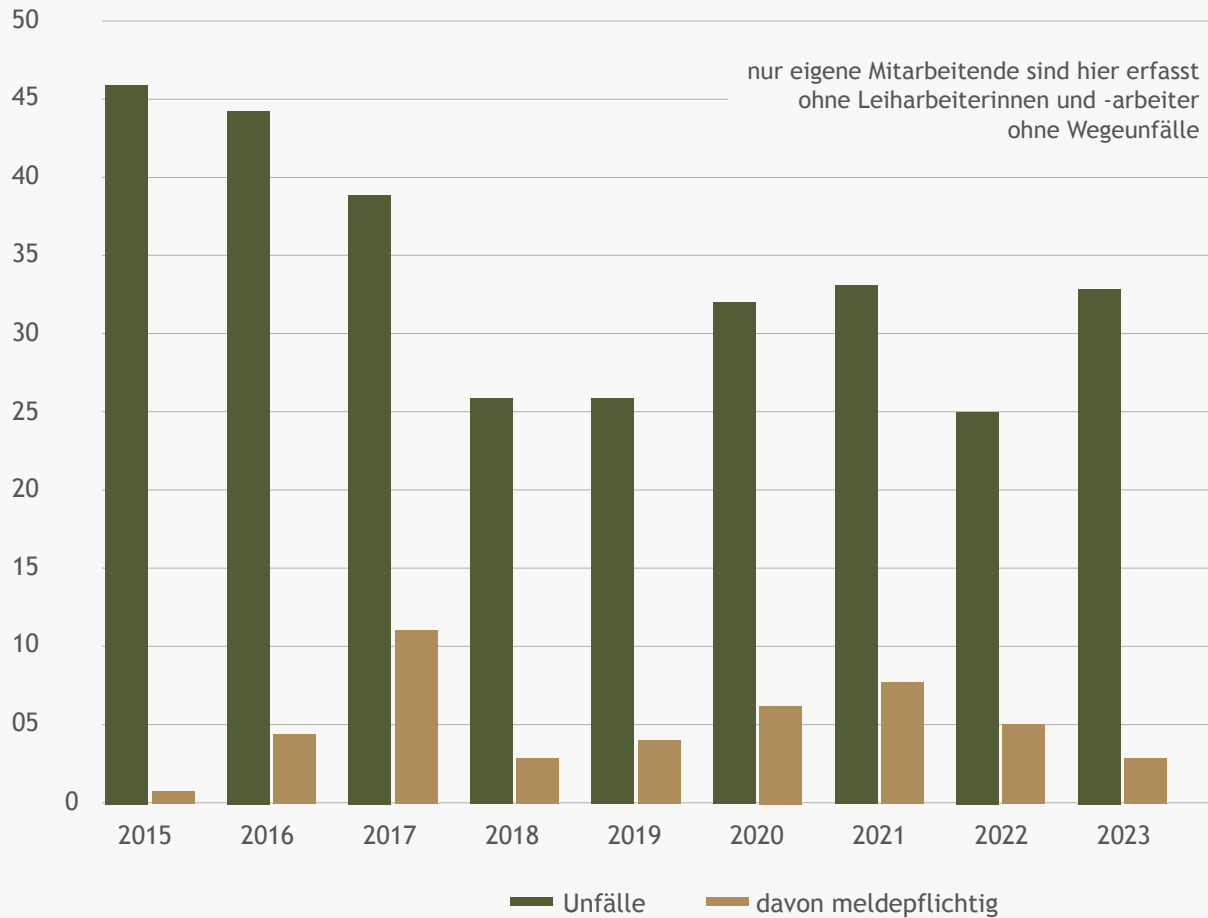
WOHLBEFINDEN UND MENTALE GESUNDHEIT

Darüber hinaus wurden bereits konkrete Maßnahmen umgesetzt, um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz und die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern:

- In einem **Führungstraining** wurden unsere Führungskräfte gemeinsam mit einem professionellen Partner dazu geschult, wie sie effektives Feedback geben und psychische Belastungen ihrer Teams besser erkennen und adressieren können.
- Mit **jährlichen Entwicklungsgesprächen** geben wir Mitarbeitenden Raum für offenen Austausch und die Förderung ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.
- Zur **Verbesserung der internen Kommunikation** wurden Informationsveranstaltungen, z. B. zur Unternehmensstrategie, eingeführt, um Transparenz zu schaffen und die Kommunikation im Unternehmen zu verbessern. Dies trägt maßgeblich dazu bei, Unsicherheiten zu verringern und das Vertrauen in das Unternehmen zu stärken.

Wir bei J.J. Darboven verstehen, dass die Förderung der mentalen Gesundheit ein kontinuierlicher Prozess ist. Wir arbeiten deshalb fortlaufend daran, ein gesundes, sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das die langfristige Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden unterstützt. Daher bleiben wir unseren Zielen verpflichtet, psychische Belastungen zu identifizieren, Maßnahmen zur Verbesserung zu ergreifen und so ein gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld für alle zu schaffen.

Anzahl der Arbeitsunfälle 2015 bis 2024



Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat bei J.J. Darboven hohe Priorität. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen setzen wir umfassende Maßnahmen zur Unfallverhütung um und analysieren kontinuierlich unsere Sicherheitsprozesse, um die Risiken für Arbeitsunfälle zu minimieren. Die Einhaltung strenger Arbeitssicherheitsvorgaben und die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeitenden sind dabei zentrale Elemente unserer Strategie.

Entwicklung der Arbeitsunfälle

In den letzten Jahren konnten wir unsere Bemühungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit durch konkrete Maßnahmen verstärken. Dennoch zeigt die Entwicklung der Anzahl von Arbeitsunfällen, dass es Schwankungen gibt, die wir weiter analysieren und durch gezielte Präventionsmaßnahmen adressieren müssen:

- 2020: 32 Arbeitsunfälle
- 2021: 33 Arbeitsunfälle
- 2022: 25 Arbeitsunfälle
- 2023: 33 Arbeitsunfälle

Die erhöhte Unfallzahl im Jahr 2023 ist für uns ein Signal, die Unfallursachen weiter zu untersuchen und zusätzliche Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Unsere regelmäßigen Begehungen der Arbeitsplätze durch den Betriebsarzt und die Betriebsärztin sowie die Arbeitssicherheitsbeauftragten und die Schulungen der Mitarbeitenden in Bezug auf Arbeitssicherheit werden kontinuierlich intensiviert, um weitere Unfälle zu vermeiden.

Maßnahmen zur Verhinderung von Arbeitsunfällen

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig via sam® von SECOVA in Arbeitssicherheitsrichtlinien geschult, was auch die Handhabung von Maschinen und Geräten sowie Notfallmaßnahmen einschließt. Um mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen, führen wir regelmäßige Begehungen durch. Damit in Notfällen schnell und effektiv reagiert werden kann, werden unsere Ersthelfer und Ersthelferinnen sowie Brandschutzbeauftragten regelmäßig weitergebildet. Jeder Arbeitsunfall, der trotz dieser Präventionsmaßnahmen passiert, wird sorgfältig analysiert, um weitere vorbeugende Maßnahmen zu entwickeln und ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden.





4 Schlusswort und Ausblick

4 Schlusswort und Ausblick

Bei J.J. Darboven verstehen wir Nachhaltigkeit als ganzheitliche Verpflichtung, die weit über unsere eigenen Unternehmensgrenzen hinausgeht. Unsere Verantwortung betrifft nicht nur unsere Mitarbeitenden und direkten Geschäftsaktivitäten, sondern erstreckt sich auch auf unsere gesamte Lieferkette. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, nachhaltige Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern - von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Auslieferung unserer Produkte. Besonders im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels sind wir uns bewusst, dass nachhaltigeres Wirtschaften nicht mehr nur eine Option, sondern eine Notwendigkeit ist. Die globalen Klimaveränderungen werden zunehmend auch unsere Branche beeinflussen - von der Verfügbarkeit landwirtschaftlicher Ressourcen bis hin zu Anforderungen an eine energieeffiziente Produktion und den energieeffizienten Transport. Vor diesem Hintergrund haben wir bereits umfassende Maßnahmen ergriffen, um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren und unsere Lieferkette klimaresilient zu gestalten.

VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Wir setzen auf enge Partnerschaften mit unseren Lieferanten, die unseren hohen Standards an ökologischen und sozialen Kriterien entsprechen. Dabei legen wir besonderen Wert auf transparente und faire Arbeitsbedingungen sowie den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Zukünftig werden wir noch intensiver daran arbeiten, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitskriterien in jedem Schritt unserer Lieferkette eingehalten werden.

Die kontinuierliche Optimierung unserer Einkaufskriterien und der Einsatz ressourcenschonender Technologien ermöglichen uns, unsere Umweltbilanz stetig zu verbessern. Gleichzeitig investieren wir in Schulungsprogramme für unsere Lieferanten, um gemeinsam nachhaltigere Anbaumethoden zu fördern und klimatische Risiken in den Anbaubereichen zu mindern.

AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Als global agierendes Unternehmen

erkennen wir, dass wir eine zentrale Rolle dabei spielen, die negativen Auswirkungen auf unser Klima zu verringern. Unsere zukünftigen Strategien fokussieren sich auf den Ausbau von Klimaschutzmaßnahmen, die Minderung von Treibhausgasemissionen und den Übergang zu erneuerbaren Energiequellen in unseren Produktions- und Logistikketten. Darüber hinaus planen wir, verstärkt in klimaresiliente Anbaupraktiken zu investieren, um die Versorgungssicherheit unserer Rohstoffe langfristig zu gewährleisten. Dies bedeutet nicht nur, umweltfreundliche Technologien zu nutzen, sondern auch, unsere Partner in den Anbauregionen zu unterstützen, sich an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen.

UNSER WEG IN DIE ZUKUNFT

In den kommenden Jahren werden wir unsere Bemühungen weiter intensivieren, um sowohl unsere ökologischen als auch sozialen Ziele voranzutreiben. Wir werden verstärkt Maßnahmen ergreifen, die unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft positiv beeinflussen.

Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Förderung einer inklusiven und unterstützenden Unternehmenskultur, die die Vielfalt unserer Mitarbeitenden wertschätzt und ein gesundes Arbeitsumfeld bietet. Gleichzeitig bleiben wir entschlossen, unsere Umweltinitiativen auszubauen, um den Herausforderungen des Klimawandels aktiv zu begegnen und unseren Beitrag zum Ressourcenschutz zu leisten. Wir sind uns bewusst, dass wir nur durch ein gemeinsames Engagement mit unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitenden eine nachhaltige Zukunft gestalten können.

J.J. Darboven bleibt entschlossen, Verantwortung zu übernehmen - für unsere Umwelt, für unsere Lieferkette, für die Gesellschaft und für die kommenden Generationen, denn:

Nachhaltigkeit ist, wenn jeder was davon hat.



J.J. DARBOVEN

Impressum

Herausgeber:

J.J. Darboven Holding AG & Co. KG

Pinkertweg 13

22113 Hamburg

www.darboven.com

V. i. S. d. P.: Ute Lund

Redaktion und Art-Direktion: komm.passion GmbH

Bildnachweis: J.J. Darboven, iStock, AdobeStock, Shutterstock